# Notariatsurkunde

des Notars

## Lothar Blumberg

in Oberhausen (Rhld.)

303

1615

STADTARCHIV MANNHEIM
Archivalien-Zugang 24 / 1972 Nr. 1615

Beglaubigte Abschrift

Nummer 71 der Urkundenrolle Jahr 1961.
- - - - - - - - - - - - - - - - - - - - -

Verhandelt im " Lito-Palast" zu Oberhausen-Sterkrade, Finanzstr.1, den 27.Januar 1961.

Der unterzeichnete Notar
Lothar Blumberg,
mit dem Amtssitz in Oberhausen(Rhld.) hatte sich heute auf Ersuchen in den Lito-Palast in Oberhausen-Sterkrade, Finanzstr. 1, begeben, um dort die Beschlüsse der

80. ordentlichen Hauptversammlung der Gutehoffnungshütte Aktienverein in Nürnberg

zu beurkunden.
Der Notar traf dort folgende Herren an:
1) vom Aufsichtsrat der Gesellschaft:
Dr.Franz Haniel, München, Vorsitzer
Carl-Eduard Carp, Düsseldorf, stellv.Vorsitzer
Regierungsassessor a.D.Eduard v.Banck,
Kiedrich ü/Eltville
Bergassessor a.D. Klaus Haniel,Oberhausen(Rhld.)
Konsul Dr. Franz Hilger,Düsseldorf
Rechtsanwalt August Neuburger, Heidelberg

2) vom Vorstand der Gesellschaft:

Generaldirektor Dr.Hermann Reusch, Oberhausen-(Rhld.)
Direktor Dr. Hans-Wilhelm Rudhart, Essen-Bredeney,

3)

3) die in der Anwesenheitsliste genannten Aktionäre oder Vertreter von Aktionären, die ihre Berechtigung zur Teilnahme an der Hauptversammlung ordnungsgemäss nachgewiesen haben.

Den Vorsitz der Hauptversammlung führte Herr Dr.Franz Haniel. Dieser eröffnete um $11^{15}$ Uhr die Hauptversammlung und stellte fest, dass die heutige ordentliche Hauptversammlung durch Bekanntmachung im Bundesanzeiger Nr.252 vom 30.Dezember 1960 sowie in je einem Pflichtblatt der Börsen zu Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg,München und Stuttgart ordnungsgemäss und rechtzeitig einberufen worden sei. Dem Notar lag ein Exemplar dieser Ausgabe des Bundesanzeigers vor, welches folgende Bekanntmachung enthält:

" Gutehoffnungshütte
Aktienverein

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zur

80. ordentlichen Hauptversammlung auf

Freitag, den 27.Januar 1961,vormittags 11 Uhr, in das Gästehaus der Gutehoffnungshütte in Oberhausen-Sterkrade, Steinbrinkstrasse 192, eingeladen.

Tagesordnung:

1) Bericht über die allgemeine Lage und die Entwicklung der Gesellschaft,
2) Vorlage des Jahresabschlusses 1959/60 mit den Berichten des Aufsichtsrates und des Vorstandes,
3) Verteilung des Reingewinnes,
4) Entlastung des Aufsichtsrates und des Vorstandes,
5) Erhöhung des Grundkapitals von 83.200.000 DM um 41.800.000 DM auf 125.000.000 DM durch Ausgabe neuer Inhaberaktien zum Kurs von 225% zuzügl.etwaiger Börsenumsatzsteuer unter

Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechtes der Aktionäre, jedoch mit der Verpflichtung des die Aktien übernehmenden Bankenkonsortiums, neue Aktien im Nennwert von 41.095.650 DM den Aktionären im Verhältnis 2:1 zum Erwerb anzubieten. Ermächtigung des Vorstandes, Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung zu regeln.

6) Satzungsänderungen
   a) Anpassung des § 4 an die Kapitalerhöhung,
   b) Berichtigung des § 2 dahin, dass die dort genannte Jahreszahl in 1808 geändert wird

7) Wahlen zum Aufsichtsrat

8) Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 1960/61.

Für die Teilnahme an der Hauptversammlung und die Ausübung des Stimmrechts gilt folgendes:

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts sind die Aktionäre berechtigt, die ihre Aktien bis 20.Januar 1961(Endtermin) bei einer der nachstehend genannten Stellen hinterlegen und dort bis zur Beendigung der Hauptversammlung belassen.
Hinterlegungsstellen sind:

unsere Gesellschaft
ein deutscher Notar
eine zur Entgegennahme der Aktien befugte Wertpapiersammelbank,

Deutsche Bank AG. in Düsseldorf,Essen,Frankfurt a. Main, Hamburg, Köln, München und Oberhausen,

Commerzbank AG. in Düsseldorf, Essen, Frankfurt a.Main, Hamburg, Köln, München und Oberhausen

Dresdner Bank AG. in Düsseldorf,Essen,Frankfurt a. Main, Hamburg, Köln, München und Oberhausen,

ausserdem in Berlin

Berliner

- - - - -

Berliner Disconto Bank AG
Berliner Commerzbank AG
Bank für Handel und Industrie AG
Berliner Handels-Gesellschaft
Bankhaus Delbrück Schickler & Co.

ferner

Berliner Handels-Gesellschaft, Frankfurt a.Main
Bankhaus Gebrüder Bethmann, Frankfurt a.Main,
Bankhaus Brinckmann, Wirtz & Co., Hamburg
Bankhaus Burkhardt & Co., Essen
Bankhaus Delbrück Schickler & Co., Hamburg
Bankhaus Merck,Finck & Co.,München
Bankhaus Sal.Oppenheim jr. & Cie, Köln
Bankhaus C.G.Trinkaus,Düsseldorf
Rheinische Girozentrale und Provinzialbank,Düsseldorf
Westfalenbank AG., Bochum.

Aktionäre, die ihre Aktien bei einem deutschen Notar oder einer Wertpapiersammelbank hinterlegen, wollen sich dies bescheinigen lassen und uns die Hinterlegungsbescheinigung einreichen. Der letzte Termin dafür ist der 23.Januar 1961.

Aktien sind auch dann ordnungsgemäss hinterlegt, wenn sie mit Zustimmung einer Hinterlegungsstelle bei einer anderen Bank bis zur Beendigung der Hauptversammlung gesperrt werden.
Post erbitten wir nach Oberhausen(Rhld.)

Nürnberg , im Dezember 1960.
Oberhausen

Der Vorstand"

Die ordnungsmässige Einberufung der Hauptversammlung ist damit dargetan.
Hinsichtlich der Abstimmungen wies der Vorsitzer darauf hin, dass bei der vorliegenden Tagesordnung - mit Ausnahme der

Abstimmung

- - - - - - - -

Abstimmung zu den Punkten 5) und 6) - die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen genüge. Er schlug vor, alle Abstimmungen durch Zuruf vorzunehmen und nur, wenn Zweifel über das Abstimmungsergebnis entstehen sollten, den Stimmschein zu benutzen.

Diejenigen Damen und Herren, die mit den Vorschlägen der Verwaltung und den in der Versammlung gestellten Anträgen nicht einverstanden sind oder die sich ihrer Stimme enthalten wollen, sollten sich von ihren Plätzen erheben. Er werde zuerst die Vertreter der Nein-Stimmen auffordern, die Zahl der von ihnen vertretenen Stimmen anzugeben, und danach die gleiche Frage an diejenigen Aktionäre und Aktionärvertreter richten, die sich der Stimme enthalten wollen.

Der Rest der hier vertretenen Stimmen ergebe dann jeweils die Ja- Stimmen.

Dieser Vorschlag wurde in der vorgeschlagenen Abstimmungsart einstimmig angenommen, was der Vorsitzer ausdrücklich feststellte.

Sodann wurde zur Überbrückung der Zeit, die für die Feststellung der anwesenden Aktionäre und Aktionärvertreter notwendig ist, auf Vorschlag des Vorsitzers

Punkt 1) der Tagesordnung:

Bericht über die allgemeine Lage und die Entwicklung der Gesellschaft, der keine Abstimmungen erfordert, erledigt.

Der Vorsitzer des Aufsichtsrates gab einen Bericht über die Entwicklung der Weltwirtschaft im Jahre 1960.

Anschliessend berichtete der Vorsitzer des Vorstandes, Herr Generaldirektor Dr.Hermann Reusch, über die Entwicklung der Gutehoffnungshütte und der ihr nahestehenden Gesellschaften, wobei er auf die wirtschaftliche Lage der Bundesrepublik und einige wirtschafts- und sozialpolitische Fragen einging.

Hiernach legte der Vorsitzer das von ihm unterschriebene Verzeichnis der erschienenen Aktionäre und Vertreter von Aktionären vor der ersten Abstimmung zur Einsicht aus. Nach Ausweis dieses Verzeichnisses ist ein Aktienkapital von 69.256.100,-DM mit 692561 Stimmen = 83,2% des Aktienkapitals von 83.200.000,-DM vertreten. Das Verzeichnis wurde dem Notar übergeben; es ist dieser Niederschrift als Anlage 1) beigefügt. Im Laufe der Versammlung wurden gem. dem ebenfalls anliegenden Ergänzungsverzeichnis die Präsenz jeweils vor jeder Abstimmung neu festgestellt. Daraufhin wurden die weiteren Punkte der Tagesordnung wie folgt erledigt:

Punkt 2) der Tagesordnung:

Vorlage des Jahresabschlusses 1959/60 mit den Berichten des Aufsichtsrates und des Vorstandes.

Der Jahresabschluss 1959/60, der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Kontinentale Treuhandgesellschaft mbH. Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, vom Oktober 1960 versehen ist, lag mit den Berichten des Aufsichtsrates und Vorstandes vor. Ein dem Notar übergebenes Druckexemplar dieser Unterlagen ist dieser Niederschrift als Anlage 2) beigefügt.

Der Vorsitzer gab bekannt, dass der Vorstand den Jahresabschluss nebst Vorschlag für die Gewinnverteilung dem Aufsichtsrat vorgelegt habe und dass der Abschluss von dem Aufsichtsrat geprüft und in der Sitzung vom 18.November 1960 gebilligt worden sei.

Der Jahresabschluss sei damit gemäss § 125 Absatz 3 Aktiengesetz festgestellt.

Das Geschäftsjahr 1959/60 schliesst mit einem Jahresgewinn von

9.948.889,29 DM ab,

der zusammen mit dem Gewinnvortrag des Vorjahres

von 60.309,11 DM

einen Reingewinn ergibt von 10.009.198,40 DM.

Jahresabschluss und Bericht des Aufsichtsrates haben während der letzten zwei Wochen zur Einsicht der Aktionäre ausgelegen.
Eine Verlesung des Jahresabschlusses und der Berichte wurde nicht gewünscht. Direktor Dr. Rudhart erläuterte den Jahresabschluss sowie den Dividendenvorschlag eingehend. Er machte genaue Zahlenangaben über die Körperschaftssteuer, die Versteuerten Rücklagen, die Steuerbilanz und den geschätzten Umfang der Stillen Reserven der Gesellschaft. Er erläuterte auch, dass und warum eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln nicht möglich sei.

Gestellte Fragen der Versammlungsteilnehmer Wilhelm,Koppenberg, Dr. Scholten und Dr. Prein wurden zu deren Zufriedenheit beantwortet;auch einige Fragen eines Aktionärs Nold aus Darmstadt.
Auf die weitere Frage des Herrn Nold nach Einzelheiten über die versteuerten Rücklagen der Tochtergesellschaften erklärte das Vorstandsmitglied Dr. Rudhatt, er könne die Frage nicht beantworten, weil er die Zahlen nicht vorliegen habe; er sei dafür nicht zuständig. Er könne auch nicht sagen, wie hoch die Anlagenzugänge bei allen Tochtergesellschaften seit der Währungsreform seien, bei sämtlichen Tochtergesellschaften im Konzern betrügen sie bis 30.6.60 zusammen 962 Millionen..
Auf die Frage des Herrn Nold nach der Beteiligung des Konzern und der Konzerngesellschaften an der Entwicklungshilfe gab Generaldirektor Dr. Reusch bekannt, dass die Aufbringung der Entwicklungshilfe über die Wirtschaftsvereinigungen nach bestimmten Prozentsätzen erfolge. Die von Herrn Nold gewünschten absoluten Zahlen wurden von Herrn Generaldirektor Dr. Reusch nicht genannt.
Auf die Frage des Herrn Nold, wieviel Aktien des GHH-Konzerns im Besitz der Tochtergesellschaften seien, antwortete Direktor Dr. Rudhart, er wolle den Konzernbesitz nicht

nennen und sehe sich im Augenblick auch dazu ausserstande; das sei Sache der Vorstände der Konzerngesellschaften. Als Herr Nold dann nach einer Reihe von Fragen und Antworten weitere Fragen ankündigte, entzog ihm der Vorsitzende nach vorheriger Ankündigung 8 und Beschränkung der Redezeit auf 5 Minuten das Wort, weil seine Fragen nicht zur Sache gehören und unsachlich gestellt würden. ( $14^{50}$ h).

<u>Punkt 3) der Tagesordnung:</u>

Verteilung des Reingewinnes.

Das Geschäftsjahr 1959/60 schliesst einschliesslich des Vortrages aus 1958/59 mit einem Reingewinn von

10.009.198,40 DM ab.

Der Vorsitzer beantragte zu beschliessen, diesen Reingewinn wie folgt zu verwenden:

1) einen Betrag von 9.862.956,-DM
   zur Verteilung einer Dividende von 12% auf das dividendenberechtigte Grundkapital von 82.191.300,-DM vorzusehen,
2) den Restbetrag von 146.242,40 DM
   auf neue Rechnung vorzutragen.

Herr Nold erklärte:

" Bei der Verteilung des Reingewinnes(Punkt 3 der Tagesordnung) beantrage ich den " Gewinn" nicht auszuschütten. Stattdessen möge die Gesellschaft die Vermögenssteuern, die für die Gutehoffnungshütte-Aktien entstehen, übernehmen. Das was die Gesellschaft Dividende nennt und als Reingewinn ausweist, ist so wenig, dass es nicht wert erscheint, ausgeschüttet zu werden. Es reicht kaum für die Bezahlung der Vermögenssteuer. Das, was die Gesellschaft als Reingewinn bezeichnet, ist m.E. weiter nichts, als das Produkt einer willkürlichen Manipulation von Herrn Reusch. Die Frage ist, ob es nicht besser wäre, die Verwaltung unter-

unterlässt es konsequenterweise in Zukunft ganz und gar Gewinne auszuweisen, wodurch auch erhebliche Tantiemen gespart werden. Ich bin der Meinung, dass ich hier in diesem Falle eine sogenannte Gewinnverteilung ablehnen sollte, das ist besser,als sich täuschen zu lassen, dass von einem Reingewinn gesprochen wird, der in Wirklichkeit nicht der Reingewinn ist, sondern eine bewusste Verfälschung des Betriebsergebnisses aus unlauteren Täuschungsgründen darstellt.Lieber verzichte ich auf die DM 9,-, die mir bei einer Kapitalanlage von sage und schreibe DM 1.200,-- verbleiben und beantrage, Herr Reusch bezw.seine Verwaltung möge auch das noch für sich einbehalten."

Die Versammlung beschloss um 15,$^{00}$ h die vom Vorsitzer vorgeschlagene Gewinnverteilung,
wobei von 691.955 vertretenen Stimmen gegen den Antrag stimmten oder Vertreter von Aktionären mit zusammen 2828 Stimmen und sich der Stimme enthielten Aktionäre oder Vertreter von Aktionären mit zusammen 216 Stimmen.
Die übrigen Aktionäre und Vertreter von Aktionären stimmten für den Antrag.
Der Vorsitzer stellte dieses Ergebnis fest und gab bekannt, daß die Dividende ab 28.Januar 1961 zahlbar sei.
Er gab weiter bekann t, dass damit der Antrag des Herrn Nold überholt bezw. erledigt sei. Herr Nold erklärte darauf Widerspruch zur Niederschrift. Herr Oswald Wilhelm aus Wiesbaden übergab dem Unterzeichneten eine schriftliche Erklärung folgenden Wortlautes:

" Protesterklärung.
Zu Punkt 2 und 3 der Tagesordnung in der Hauptversammlung der Gutehoffnungshütte Aktienverein gebe ich Widerspruch zur Niederschrift.
( Protest zu Protokoll) Oswald Wilhelm".

Punkt 4) der Tagesordnung:

Entlastung des Aufsichtsrates und des Vorstandes.

Auf Antrag des Herrn von der Tann wurde um $15,^{15\ h}$ beschlossen, dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 1959/60 Entlastung zu erteilen.

Die Abstimmung hatte folgendes Ergebnis:

Gegen den Antrag stimmten von 621.618 teilnehmenden Stimmen Aktionäre und Vertreter von Aktionären mit zusammen 2374 Stimmen. Es enthielten sich der Stimme Aktionäre oder Vertreter von Aktionären mit zusammen 216 Stimmen.

Die übrigen Aktionäre oder Vertreter von Aktionären stimmten für den Antrag.

Herr Nold hatte dabei die Frage gestellt, welche Bezüge die Aufsichtsratsmitglieder in den Konzerngesellschaften hätten. Die Beantwortung dieser Frage wurde von den Beteiligten abgelehnt. Weitere Fragestellung dieser Art wurde vom Vorsitzenden nicht gestattet. Herr Nold erklärte Widerspruch zur Niederschrift, ebenso Herr Wilhelm, dem das Wort wegen unsachlicher Äusserungen entzogen wurde.

Sodann wurde, nachdem Herrn Nold auf seine Frage nach der Höhe von Vorstands- oder Aufsichtsratsbezügen der Vorstandsmitglieder bei anderen Gesellschaften keine Auskunft erteilt worden war, auf Antrag des Vorsitzers um $15^{25\ h}$ beschlossen, dem Vorstand für das Geschäftsjahr 1959/60 Entlastung zu erteilen.

Die Abstimmung hatte folgendes Ergebnis:

Gegen den Antrag stimmten von 686.593 teilnehmenden Stimmen Aktionäre und Vertreter von Aktionären mit zusammen 2533 Stimmen. Es enthielten sich der Stimme Aktionäre oder Vertreter von Aktionären mit zusammen 216 Stimmen. Die übrigen Aktionäre oder Vertreter von Aktionären stimmten für den Antrag, so dass der Antrag angenommen wurde. Herr Nold und Herr Wilhelm erklärten jeder Widerspruch zur Niederschrift.

Der Vorsitzer stellte fest, dass damit dem Aufsichtsrat und dem Vorstand Entlastung erteilt wurde.
Bei diesen Abstimmungen nahmen jeweils die zur Entlastenden für ihre Person und für die von ihnen vertretenen Aktionäre sowie die Bevollmächtigten und Vollmachtsaktionäre der zu Entlastenden an der Abstimmung nicht teil.
Im einzelnen nahmen an der Abstimmung nicht teil nach ihren eigenen Angaben:

a) bei der Entlastung des Aufsichtsrates folgende Aufsichtsratsmitglieder:

| | nur Eigenbesitz Stimmen |
|---|---|
| Dr. Franz Haniel | 28.828 |
| Carl -Eduard Carp | 10.000 |
| Regierungsassessor a.D. Eduard v.Banck | 19.802 |
| Bergassessor a.D.Klaus Haniel | 9.131 |
| Konsul Dr. Franz Hilger | 2.065 |
| Rechtsanwalt August Neuburger | 94 |

b) bei der Entlastung des Vorstandes folgende Vorstandsmitglieder:

| | nur Eigenbesitz Stimmen |
|---|---|
| Dr. Hermann Reusch | 4.658 |
| Dr. Ernst Hilbert | 147 |

<u>Punkt 5) der Tagesordnung:</u>

Erhöhung des Grundkapitals von DM 83.200.000 um DM 41.800.000 auf DM 125.000.000 durch Ausgabe neuer Inhaberaktien zum Kurs von 225% zuzüglich etwaiger Börsenumsatzsteuer unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechtes der Aktionäre, jedoch mit der Verpflichtung des die Aktien übernehmenden Bankenkonsortiums, neue Aktien im Nennwert von DM 41.095.650 den Aktionären im Verhältnis 2:1 zum Erwerb anzubieten. Ermächtigung des Vorstandes, Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung zu regeln.

Der Vorsitzer erläuterte die Notwendigkeite der vom Aufsichtsrat vorgeschlagenen Kapitalerhöhung und gab bekannt, dass Zeichnung und Ausgabe der neuen Aktien im Juli 1961 erfolgen würden. Er beantragte, folgenden Beschluss zu fassen:

" Das Grundkapital der Gesellschaft von zur Zeit 83.200.000 Deutsche Mark wird um 41.800.000 Deutsche Mark auf 125.000.000 Deutsche Mark erhöht.
Zu diesem Zweck werden auf den Inhaber lautende neue Aktien zum Kurse von 225% mit Gewinnberechtigung ab 1.7.1961 ausgegeben, und zwar

bis zu 40.265 Aktien im Nennbetrag von DM 1.000
und der Rest als Aktien im Nennbetrag von DM 100.

Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre wird ausgeschlossen. Jedoch ist das die Aktien übernehmende Bankenkonsortium verpflichtet, den Aktionären 41.095.700 Deutsche Mark neue Aktien im Verhältnis 2:1 zum Bezugskurs zuzüglich etwaiger Börsenumsatzsteuer anzubieten, während die verbleibende Spitze von 704.300 Deutsche Mark nach den Weisungen der Verwaltung verwertet wird.
Der Vorstand wird ermächtigt, die Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung zu regeln und zur Erfüllung ~~der~~ von Bezugswünschen der Aktionäre an Stelle von Aktien im Nennbetrag von DM 1.000 die entsprechende Anzahl von Aktien im Nennbetrag von DM 100 auszugeben.
Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Änderung der Fassung des § 4 Abs. 1 Satz 2 der Satzung an Hand der endgültigen Stückelung des Grundkapitals vorzunehmen."

Der Vorsitzer machte darauf aufmerksam , dass der Beschluss über die Kapitalerhöhung einer Mehrheit von mindestens drei Vierteln des heute vertretenen Grundkapitals bedarf.
Herr Nold wandte sich mit folgenden Ausführungen gegen den Antrag:

" Einer

" Einer Erhöhung des Grundkapitals durch dine Ausgabe neuer Aktien zu einem Kurs von 225 Prozent kann solange nicht zugestimmt werden, wie die stillen Reserven des Unternehmens und seiner Beteiligungen, sowie die steuerlichen Gewinne dem Publikumsaktionär verheimlicht werden. Durch diese Massnahmen werden die freien Aktionäre vor den Grossaktionären diskriminiert und hinausgedrängt. Der hohe Ausgabekurs von 225 Prozent ist im Hinblick auf die ungünstige Umstellung von 10 zu 8 eine weitere Übervorteilung und Diskriminierung des Publikums. Statt Gratisaktien auszugeben, wird das Kapital zu Überpreisen von denen womöglich die Dividenden bezahlt werden, erhöht, bringt keine Rendite, während die Verwaltung zu viel für sich einbehält und keine ordentliche Rechenschaft darüber leistet."

Die anschliessende Abstimmung über den Antrag des Vorsitzers hatte um $15^{40h}$ folgendes Ergebnis:

Gegen den Antrag stimmten von 691.240 teilnehmenden Stimmen Aktionäre und Vertreter von Aktionären mit zusammen 15.744 Stimmen.
Es enthielten sich der Stimme Aktionäre und Vertreter von Aktionären mit zusammen 216 Stimmen.
Die übrigen Aktionäre und Vertreter von Aktionären stimmten für den Antrag.

Der Vorsitzer stellte dieses Ergebnis fest und erklärte den Antrag auf Erhöhung des Grundkapitals für angenommen. Der Vorsitzer wies noch darauf hin, dass die Erhöhung des Grundkapitals erst mit der Eintragung der Durchführung ins Handelsregister wirksam werde.
Herr Nold erklärte Widerspruch zur Niederschrift.

Punkt

Punkt 6) der Tagesordnung:

Satzungsänderungen

a) Anpassung des § 4 der Satzung an die Kapitalerhöhung.

Der Vorsitzer erklärte, dass die soeben beschlossene Kapitalerhöhung eine Änderung des § 4 Abs. 1 Satz 1 der Satzung bedinge. Er beantragte, folgenden Beschluss zu fassen:

Paragraph 4 Abs. 1 Satz 1 der Satzung erhält nach Durchführung der Kapitalerhöhung folgende Fassung:

" Das Grundkapital beträgt 125.000.000 Deutsche Mark."

Der Vorsitzer machte darauf aufmerksam, dass dieser Beschluss eine Satzungsänderung darstelle und folglich gemäss § 146 Aktiengesetz einer Mehrheit von mindestens drei Vierteln des heute vertretenen Grundkapitals bedürfe.

Die anschliessende Abstimmung hatte folgendes Ergebnis:
Gegen den Antrag stimmten von 684.526 teilnehmenden Stimmen Aktionäre und Vertreter von Aktionären mit zusammen 2364 Stimmen.
Es enthielten sich der Stimme Aktionäre und Vertreter von Aktionären mit zusammen 216 Stimmen.
Die übrigen Aktionäre und Vertreter von Aktionären stimmten für den Antrag.

Der Vorsitzer stellte dieses Ergebnis fest und erklärte ohne Widerspruch den Antrag auf Änderung des § 4 Abs. 1 Satz 1 der Satzung für angenommen.

b) Berichtigung des § 2 der Satzung.

Der Vorsitzer erklärte, dass auf Grund der inzwischen erfolgten Nachforschungen die Gründung der Firma Jacobi,Haniel und Huyssen bereits im Jahre 1808 erfolgt sei. Dawon ausgehend, habe die Gutehoffnungshütte im Jahre 1958 ihr 150-jähriges Bestehen gefeiert. Da ohnehin die Satzung wegen der Kapitalerhöhung geändert werden müsse, sei es zweckmässig, gleichzeitig damit auch

diese Berihtigung vorzunehmen. Er beantragte, folgenden Beschluss zu fassen:

" Paragraph 2 der Satzung wird dahin geändert, dass die dort genannte Jahreszahl 1810 durch 1808 ersetzt wird."
Die anschliessende Abstimmung ergab einstimmige Bejahung des Antrages.

Der Vorsitzer stellte dieses Ergebnis fest und erklärte ohne Widerspruch den Antrag auf Änderung des § 2 der Satzung für angnommen.

Punkt 7) der Tagesordnung:

Wahlen zum Aufsichtsrat.
Der Vorsitzer stellte fest, dass die Amtsdauer sämtlicher Herren des Aufsichtsrates mit dem Ablauf der heutigen Hauptversammlung ende.
Herr von der Tann stellte den Antrag, folgende Herren in den Aufsichtsrat zu wählen:

Eduard von Banck, Kiedrich ü/Eltville,
Karl Eduard Carp, Düsseldorf,
Dr. Franz Haniel, Riederau/Ammersee,
Klaus Haniel, Oberhausen/Rheinland,
Dr.Franz Hilger, Düsseldorf,
August Neuburger, Heidelberg.

Sämtliche vorgeschlagenen Herren wurden von der Hauptversammlung in den Aufsichtsrat gewählt.
Die Gewählten nahmen die Wahl ausdrücklich an.
Die Abstimmung hatte folgendes Ergebnis:
Gegen den Antrag stimmten von 684.526 teilnehmenden Stimmen Aktionäre und Vertreter von Aktionären mit zusammen 2529 Stimmen. Es enthielten sich der Stimme Aktionäre und Vertreter von Aktionären mit zusammen 216 Stimmen. Die übrigen Aktionäre und Vertreter von Aktionären stimmten für den Antrag. Herr Nold erklärte Widerspruch zur Niederschrift.

Punkt 8

Punkt 8) der Tagesordnung:

Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 1960/61.

Der Vorsitzer stellte den Antrag, wie im vergangenen Jahr, die Kontinentale Treuhandgesellschaft mbH. Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Düsseldorf zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 1960/61 zu bestellen, während Herr Nold beantragte, einen anderen Abschlussprüfer zu wählen.
Die Abstimmung über den Antrag des Vorsitzenden hatte folgendes Ergebnis:
Gegen den Antrag stimmten von 684.526 teilnehmenden Stimmen Aktionäre und Vertreter von Aktionären mit zusammen 2231 Stimmen. Es enthielten sich der Stimme Aktionäre und Vertreter von Aktionären mit zusammen 216 Stimmen.
Die übrigen Aktionäre und Vertreter von Aktionären stimmten für den Antrag, so dass der Antrag angenommen wurde.
Herr Nold erklärte Widerspruch zur Niederschrift.

Der Vorsitzer verkündete sämtliche Beschlüsse und Wahlen und stellte dsie mit dem jeweiligen Abstimmungsergebnis ausdrücklich fest. Die Abstimmungen erfolgten bis auf die Abstimmungen zu Punkt 6) der Tagesordnung (Satzungsänderungen), welche durch Zuruf erfolgten, durch Abgabe und Zählung der jeweils dem Notar einzeln übergebenen vom Vorsitzer vorher aufgerufenen Stimmkarten der Nein-Stimmen und Enthaltungen, welche Abstimmungsarten vom Vorsitzenden bestimmt und ohne Widerspruch aus der Versammlung durchgeführt wurden, was der Vorsitzer ebenfalls feststellte.
In allen Fällen des Widerspruchs zur Niederschrift gegen Beschlüsse hatten die widersprechenden Personen mit Nein gestimmt.
Nachdem die Tagesordnung erledigt war, schloss der Vorsitzer um 16 Uhr die Hauptversammlung.

Der

—

Der Gesellschaft sind 1 Ausfertigung und 5 beglaubigte Abschriften dieser Niederschrift zu erteilen.

gez.Lothar Blumberg
Notar

Vorstehende Abschrift nebst A n l a g e n

Überreicht als Anlage 1) zur Niederschrift vom heutigen Tage.

Oberhausen, den 27. 1. 1961.

gez. Lothar Blüdberg

Notar.

# Teilnehmerverzeichnis

für die

80. **ordentliche Hauptversammlung**

der

**Gutehoffnungshütte Aktienverein, Nürnberg**

am 27. Januar 1961

# Teilnehmerverzeichnis

für die

80. ordentliche Hauptversammlung

der

## Gutehoffnungshütte Aktienverein, Nürnberg

am 27. Januar 1961

| Name des Aktionärs oder Aktionärvertreters | Wohnort bzw Sitz | Vertretenes Aktienkapital | | | Stimmen |
|---|---|---|---|---|---|
| | | eigenes nom. DM | fremdes nom. DM | insgesamt nom. DM | |
| Altmann, Direktor Emil | Oberhausen-Sterkrade | 3.000 | - | 3.000 | 30 |
| Andernach, Dr.Friedhelm | Duisburg-Beeck | 2.000 | - | 2.000 | 20 |
| Arntz, Fritz | Oberhausen | 2.000 | - | 2.000 | 20 |
| ~~Balster, Dr. Werner~~ | ~~Dortmund~~ | ~~1.000~~ | ~~-~~ | ~~1.000~~ | ~~10~~ |
| von Barick, Reg.Ass.a.D. Eduard | Kiedrich | 1.980.200 | - | 1.980.200 | 19.802 |
| ~~Bauwens, Hans Werner~~ | ~~Düsseldorf~~ | ~~1.000~~ | ~~-~~ | ~~1.000~~ | ~~10~~ |
| Becker, Erik | München | 3.000 | 3.000 | 6.000 | 60 |
| ~~Becker, Klaus~~ | ~~Remscheid~~ | ~~3.000~~ | ~~-~~ | ~~3.000~~ | ~~30~~ |
| Becker-Ardey, Hellmuth | Mülheim-Speldorf | 4.000 | - | 4.000 | 40 |
| Begale, Hans | Oberhausen | - | 200 | 200 | 2 |
| ~~Beiler, Walter~~ | ~~Berlin~~ | ~~22.000~~ | ~~-~~ | ~~22.000~~ | ~~220~~ |
| ~~von Bellersheim, Johann Freiherr~~ | ~~Düsseldorf~~ | ~~3.000~~ | ~~-~~ | ~~3.000~~ | ~~30~~ |
| Bender, Direktor Dr. Kurt | Duisburg | - | 1.000 | 1.000 | 10 |
| Kaspar Schöning für: Berninghaus, Dr. Heinrich | Oberhausen | 1.000 | 1.600 | 2.600 | 26 |
| ~~Berger, Hermann~~ | ~~Bochum-Weitmar~~ | ~~2.400~~ | ~~-~~ | ~~2.400~~ | ~~24~~ |
| ~~Berger, Frau Irma~~ | ~~Bochum-Weitmar~~ | ~~-~~ | ~~2.400~~ | ~~2.400~~ | ~~24~~ |
| Wilh. Schlipper für: Bergerhoff, Dr. Hans | Duisburg-Meiderich | 2.000 | - | 2.000 | 20 |
| ~~Bodo, Fritz~~ | ~~Grevenbroich~~ | ~~-~~ | ~~100~~ | ~~100~~ | ~~1~~ |
| ~~Boecker, Kurt~~ | ~~Düsseldorf~~ | ~~-~~ | ~~2.000~~ | ~~2.000~~ | ~~20~~ |
| von Boehn, Bankdirektor Ludolf | Gelsenkirchen | 100 | - | 100 | 1 |
| ~~Bors, Anton~~ | ~~Düsseldorf~~ | ~~2.000~~ | ~~-~~ | ~~2.000~~ | ~~20~~ |
| ~~Brandt, Gustav~~ | ~~Wuppertal-Elberfeld~~ | ~~-~~ | ~~200~~ | ~~200~~ | ~~2~~ |
| ~~Brandts, Dr.Richard~~ | ~~Rocklinghausen~~ | ~~800~~ | ~~-~~ | ~~800~~ | ~~8~~ |
| Baron Wolf v. Buchholtz für: von Buchholtz, Frau Baronin Ulrike | Bad Godesberg | 130.600 F | 6.000 | 136.600 | 1.366 |
| von Buchholtz, Baron Wolf | Bad Godesberg | - | 6.000 | 6.000 | 60 |
| Erster Bergrat Buddenhorn für: Büscher, FrauElisabeth | Herne | - | 100 | 100 | 1 |

# Teilnehmerverzeichnis

für die

## 80. ordentliche Hauptversammlung

der

## Gutehoffnungshütte Aktienverein, Nürnberg

am 27. Januar 1961

| Lfd Nr | Name des Aktionärs oder Aktionärvertreters | | Wohnort bzw Sitz | Vertretenes Aktienkapital | | | Stimme |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | eigenes nom. DM | fremdes nom. DM | insgesamt nom. DM | |
| 27 | Bulle, | Dr. Georg | Mülheim-Broich | 500 | - | 500 | |
| 28 | Buschmann, | Dr. Wilhelm | Duisburg | 1.000 | - | 1.000 | 1 |
| 29 | Carp, | Carl-Eduard | Hahnerhof | 1.000.000 | - | 1.000.000 | 10.00 |
| 30 | Conze, | Frau Trudel | Neviges | 83.200 | - | 83.200 | 83 |
| 31 | Cram, | Frau Clara | Berlin-Lichterfelde | 104.000 | - | 104.000 | 1.04 |
| 32 | Cram, | D Herbert | Berlin-Lichterfelde | 12.500 | 89.800 | 102.300 | 1.02 |
| 33 | Cramer, | Gustav | Kettwig | 326.600 | - | 326.600 | 3.26 |
| 34 | Curtius, | Frau Adda | Heidelberg | 102.400 | 14.400 | 116.800 | 1.16 |
| 35 | Curtius, | Karl-Peter | Krefeld | 1.000 | - | 1.000 | 1 |
| 36 | Curtius, | Wolfgang | Krefeld | 100.000 | - | 100.000 | 1.0 |
| 37 | Debus, | Hugo | Remscheid | 400 | - | 400 | |
| ~~38~~ | ~~Delawari,~~ | ~~Herbert~~ | ~~Mülheim/Ruhr~~ | ~~-~~ | ~~70.000~~ | ~~70.000~~ | ~~70~~ |
| 39 | Dickel, | Frau Hertha | Dortmund | 200 | - | 200 | |
| 40 | Dickel, | Wilhelm sen. | Dortmund | 600 | - | 600 | |
| ~~41~~ | ~~Dickel,~~ | ~~Wilhelm jr.~~ | ~~Dortmund~~ | ~~800~~ | ~~-~~ | ~~800~~ | |
| ~~42~~ | Wilh. Dörtelmann für: Dörtelmann, | Frau Ilse | Oberhausen-Sterkrade | - | 400 | 400 | |
| 43 | Dörtelmann, | Wilhelm | Oberhausen-Sterkrade | 400 | - | 400 | |
| 44 | Domke, | Hermann | Dorsten | 800 | - | 800 | |
| 45 | Dossler, | Frau Margret | Solingen | 8.000 | - | 8.000 | 8 |
| ~~46~~ | ~~Drobes,~~ | ~~Walter~~ | ~~Gelsenkirchen~~ | ~~1.000~~ | ~~-~~ | ~~1.000~~ | ~~1~~ |
| 47 | Drees, | Erich | Düsseldorf | 2.400 | - | 2.400 | 24 |
| 48 | von Dürckheim, | Hartwig Graf | Oberwinter | 1.724.200 | 900.000 | 2.624.200 | 26.24 |
| ~~49~~ | ~~Dunkelberg,~~ | ~~Frau Aenne~~ | ~~Düsseldorf~~ | ~~800~~ | ~~-~~ | ~~800~~ | ~~8~~ |
| 50 | Duvenbeck, | Dr.Bernhard | Dortmund | - | 5.200 | 5.200 | 52 |
| 51 | Duvenbeck, | Frau Lilli | Dortmund | 99.900 | - | 99.900 | 99 |
| | | | | | | 6.723.700 | 67.23 |

# Teilnehmerverzeichnis

für die

80. ordentliche Hauptversammlung

der

Gutehoffnungshütte Aktienverein, Nürnberg

am 27. Januar 1961

| Lfd Nr | Name des Aktionärs oder Aktionärvertreters | Wohnort bzw Sitz | Vertretenes Aktienkapital | | | Stimmen |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | eigenes nom. DM | fremdes nom. DM | insgesamt nom. DM | |
| 52 | Eckert, Frau Hannah | Reinbek | - | 500 | 500 | 5 |
| 53 | Eichwede, Frau Frida | Düsseldorf-Grafenberg | 230.000 | 339.400 | 569.400 | 5.694 |
| 54 | Esser, Friedrich | Duisburg | - | 500 | 500 | 5 |
| 55 | Essfeld, Dr. Egon | Baerl | 1.000 | - | 1.000 | 10 |
| ~~56~~ | ~~von Eyb, Hildegard Freifrau~~ | ~~Rammersdorf~~ | ~~120.000~~ | ~~128.000~~ | ~~248.000~~ | 2.480 |
| ~~57~~ | ~~Fahsig, Otto~~ | ~~Düsseldorf~~ | ~~1.100~~ | ~~-~~ | ~~1.100~~ | 11 |
| 58 | Fordan, Wilhelm | Oberhausen | 500 | - | 500 | 5 |
| ~~59~~ | ~~Freund, Gerhard~~ | ~~Gladbeck~~ | ~~2.000~~ | ~~-~~ | ~~2.000~~ | ~~20~~ |
| ~~60~~ | ~~Funcke, A. W.~~ | ~~Mülheim~~ | ~~1.000~~ | ~~-~~ | ~~1.000~~ | ~~10~~ |
| 61 | Ganslmayr-Perou, Theodor | Laurensberg | - | 10.000 | 10.000 | 100 |
| ~~62~~ | ~~Geerling, Wilhelm~~ | ~~Frankfurt~~ | ~~25.000~~ | ~~-~~ | ~~25.000~~ | ~~250~~ |
| 63 | Gescher, Karl-Heinz | Frankfurt | - | 92.500 | 92.500 | 925 |
| ~~64~~ | ~~Goebel, Dr.Ing. Karl~~ | ~~Düsseldorf-Benrath~~ | ~~2.400~~ | ~~-~~ | ~~2.400~~ | 24 |
| ~~65~~ | ~~Görres, Frau Elisabeth~~ | ~~Hemmerden~~ | ~~800~~ | ~~-~~ | ~~800~~ | 8 |
| ~~66~~ | ~~Gössling, Frau Änne~~ | ~~Duisburg-Hamborn~~ | ~~-~~ | ~~500~~ | ~~500~~ | 5 |
| ~~67~~ | ~~Gössling, Wilhelm~~ | ~~Duisburg-Hamborn~~ | ~~-~~ | ~~500~~ | ~~500~~ | 5 |
| 68 | Groos, Frau Anjuta | Düsseldorf | 343.300 | 20.600 | 363.900 | 3.639 |
| 69 | Grote, Hermann-Josef | Oberhausen-Sterkrade | 300 | - | 300 | 3 |
| ~~70~~ | ~~Grotkopp, Dr. Wilhelm~~ | ~~Düsseldorf-Oberkassel~~ | ~~2.400~~ | ~~-~~ | ~~2.400~~ | ~~24~~ |
| 71 | Gugel, Frau Ella | Düsseldorf | 5.200 | - | 5.200 | 52 |
| 72 | an Haack, Bruno | Oberhausen | 1.000 | - | 1.000 | 10 |
| 73 | Haniel, Frau Edith | Dabringhausen | 16.800 | - | 16.800 | 168 |
| 74 | Haniel, Dr. Franz | München | 2.882.800 | - | 2.882.800 | 28.828 |
| 75 | Haniel, Bergassessor Klaus | Oberhausen-Sterkrade | 913.100 | - | 913.100 | 9.131 |
| 76 | Haniel, Frau Margarete | Oberaudorf | 182.000 | - | 182.000 | 1.820 |
| 77 | Haniel, Peter | Dachau | 8.000 | - | 8.000 | 80 |
| 78 | Haniel, Rudolf | Feldafing/Obb. | 1.850.300 | - | 1.850.300 | 18.503 |

# Teilnehmerverzeichnis

für die

80. ordentliche Hauptversammlung

der

Gutehoffnungshütte Aktienverein, Nürnberg

am 27. Januar 1961

| lfd Nr | Name des Aktionärs oder Aktionärvertreters | | Wohnort bzw Sitz | Vertretenes Aktienkapital | | | Stimmen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | eigenes nom. DM | fremdes nom. DM | insgesamt nom. DM | |
| 9 | von Haniel-Niethammer, | Ruprecht | Tunzenberg | 227.100 | 343.600 | 570.700 | 5.707 |
| ~~0~~ | ~~Hauck,~~ | ~~Georg~~ | ~~Ründeroth~~ | ~~4.000~~ | ~~-~~ | ~~4.000~~ | ~~40~~ |
| 1 | Hecker, | Joachim | Köln | 8.000 | - | 8.000 | 80 |
| 2 | v.d.Linden für: Heller, | Frl. Beate | Gut Glindfeld | 30.000 | - | 30.000 | 300 |
| 3 | v.d.Linden für: Heller, | Detmar | Korbach | 94.000 | 40.000 | 134.000 | 1.340 |
| 4 | v.d.Linden für: Heller, | Frau Hannelore | Korbach | 18.000 | - | 18.000 | 180 |
| 5 | Karl Otto von Selle für: Henschel, | Dr. Erich | Hof Farchau | - | 101.200 | 101.200 | 1.012 |
| 6 | Herbig, | Prof. Dr. Herbert | Düsseldorf | - | 139.800 | 139.800 | 1.398 |
| 7 | Herbig, | Frau Ulla | Urdenbach | 3.000 | - | 3.000 | 30 |
| 8 | Herder, | Carl | Solingen | 1.600 | - | 1.600 | 16 |
| 9 | Hilbert, | Dr. Ernst | Oberhausen | 14.700 | - | 14.700 | 147 |
| 0 | Hilger, | Konsul Dr. Franz | Düsseldorf | 206.500 | - | 206.500 | 2.065 |
| 1 | ~~Hoffmeister,~~ | ~~Frau Gertrud~~ | ~~Duisburg-Hamborn~~ | ~~-~~ | ~~500~~ | ~~500~~ | ~~5~~ |
| 2 | Hold, | Dr. Carl | Essen | - | 3.000 | 3.000 | 30 |
| 3 | Horstmann, | Rainer C. | Allner | 322.000 | 3.771.000 | 4.093.000 | 40.930 |
| 4 | Hünten, | Karl | Duisburg | 3.300 | - | 3.300 | 33 |
| 5 | Erster Bergrat Buddenhorn für: Hütte, | Frau Luise | Herne | - | 100 | 100 | 1 |
| 6 | Hufeisen, | Wilhelm | Dortmund | 1.000 | - | 1.000 | 10 |
| 7 | Humberg, | Aegidius | Ameloe | 2.400 | - | 2.400 | 24 |
| 8 | Herr Göring für: Humberg, | Frl. Maria | Ameloe | - | 1.000 | 1.000 | 10 |
| 9 | Humberg, | Frau Paula | Ameloe | 1.000 | - | 1.000 | 10 |
| 0 | Huyssen, | Dr. Arnold | Hösel | 3.000 | - | 3.000 | 30 |
| 1 | Jäger, | Direktor Willy | Düsseldorf | 5.000 | - | 5.000 | 50 |
| 2 | Jacobi, | Frau Else | Hamburg | 5.600 | - | 5.600 | 56 |
| 3 | Jacobi, | Ernst | Hamburg | 5.200 | 15.000 | 20.200 | 202 |
| 4 | Dipl.Ing. Fortmann für: Jöcks, | Frau Käte | Düsseldorf | 1.000 | - | 1.000 | 10 |
| 5 | ~~Jorger,~~ | ~~Ernst~~ | ~~Düsseldorf~~ | ~~4.000~~ | ~~-~~ | ~~4.000~~ | ~~40~~ |
| | | | | | | 12.264.900 | 122.649 |

# Teilnehmerverzeichnis

für die

80. ordentliche Hauptversammlung

der

Gutehoffnungshütte Aktienverein, Nürnberg

am 27. Januar 1961

| Lfd Nr | Name des Aktionärs oder Aktionärvertreters | Wohnort bzw Sitz | Vertretenes Aktienkapital | | | Stimmen |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | eigenes nom. DM | fremdes nom. DM | insgesamt nom. DM | |
| 106 | Kaecke, Walter | Düsseldorf | - | 11.291.900 | 11.291.900 | 112.919 |
| 107 | Kampmann, Heinrich B. | Dortmund | 300 | 863.900 | 864.200 | 8.642 |
| 108 | Kampmann, Frau Karla | Dortmund | 200 | | 200 | 2 |
| 109 | Kassebeer, Adolf | Northeim | 6.000 | - | 6.000 | 60 |
| ~~110~~ | ~~Keller, Kurt~~ | ~~Dortmund~~ | ~~500~~ | | ~~500~~ | ~~5~~ |
| 111 | Kellermann, Dr. Hermann | Mülheim/Ruhr | 66.800 | 64.200 | 131.000 | 1.310 |
| 112 | Kindermann, Dr. G.C. | Recklinghausen | - | 30.000 | 30.000 | 300 |
| 113 | Kirchenbauer, Frau Käthe | Essen | - | 1.000 | 1.000 | 10 |
| 114 | Kleingrothaus, Dr.Wilhelm | Oberhausen-Osterfeld | 2.000 | - | 2.000 | 20 |
| 115 | Knapp, Dr.Bernhard | Düsseldorf | - | 11.000 | 11.000 | 110 |
| 116 | Knote, Rolf | Essen | - | 6.000 | 6.000 | 60 |
| 117 | Koch, Bankdirektor Erich | Oberhausen | - | 3.000 | 3.000 | 30 |
| 118 | Frau Lotte Koch für: Koch, Dr.Friedrich | Essen | 2.000 | - | 2.000 | 20 |
| ~~119~~ | ~~Kohl, Frau Christel~~ | ~~Bochum~~ | ~~1.000~~ | | ~~1.000~~ | ~~10~~ |
| 120 | Kohlberg, Otto | Celle | 40.000 | - | 40.000 | 400 |
| 121 | Kohlberg, Rolf | Celle | - | 10.000 | 10.000 | 100 |
| ~~122~~ | ~~Koischwitz, Werner~~ | ~~Hannover~~ | ~~7.000~~ | - | ~~7.000~~ | ~~70~~ |
| ~~123~~ | ~~Konietzko, Frau Huberta~~ | ~~Oberhausen~~ | ~~300~~ | - | ~~300~~ | ~~3~~ |
| 124 | Koreny, Anton | Oberhausen | 500 | - | 500 | 5 |
| 125 | Wilh. Kormannshaus für: Kormannshaus, Frau Auguste | Radevormwald | 1.600 | - | 1.600 | 16 |
| ~~126~~ | ~~Korten, Carl~~ | ~~Köln~~ | ~~16.000~~ | - | ~~16.000~~ | ~~160~~ |
| ~~127~~ | ~~Kossmann, Rechtsanwalt Dr. Horst~~ | ~~Witten~~ | ~~3.000~~ | - | ~~3.000~~ | ~~30~~ |
| 128 | Krämer, Dr. Heinz | Oberhausen | - | 2.877.800 | 2.877.800 | 28.778 |
| 129 | Krekler, Dr.Heinrich | Düsseldorf | 10.400 | - | 10.400 | 104 |
| 130 | Kreuels. Otto jr. | Düsseldorf | 600 | - | 600 | 6 |
| 131 | Kuhlmann, Dr. Gustav | Bielefeld | - | 1.000 | 1.000 | 10 |
| ~~132~~ | ~~Kuhlmann, Dr. Otto~~ | ~~Bad Homburg~~ | ~~3.000~~ | - | ~~3.000~~ | ~~30~~ |
| ~~133~~ | ~~Lammers, Heinrich~~ | ~~Eutin~~ | ~~3.000~~ | - | ~~3.000~~ | ~~30~~ |

# Teilnehmerverzeichnis

für die

80. ordentliche Hauptversammlung

der

Gutehoffnungshütte Aktienverein, Nürnberg

am 27. Januar 1961

| Lfd Nr | Name des Aktionärs oder Aktionärvertreters | | Wohnort bzw Sitz | Vertretenes Aktienkapital eigenes nom. DM | fremdes nom. DM | insgesamt nom. DM | Stimmen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 134 | Landwers, | Reg.Rat Dr. Hans-Edmund | Düsseldorf | 3.000 | - | 3.000 | 30 |
| 135 | Landwers, | Frau Ruth | Düsseldorf | 55.300 | - | 55.300 | 553 |
| ~~136~~ | ~~Langhoff,~~ | ~~Heinrich~~ | ~~Gladbeck~~ | ~~300~~ | ~~-~~ | ~~300~~ | ~~3~~ |
| 137 | Larenz, | Carl-Rudolf | Gladbeck | 200 | - | 200 | 2 |
| 138 | Lemm, | Hans Peter | Düsseldorf | 5.000 | - | 5.000 | 50 |
| ~~139~~ | ~~von Lepel,~~ | ~~Dr. Gunther Freiherr~~ | ~~Frankfurt~~ | ~~4.800~~ | ~~-~~ | ~~4.800~~ | ~~48~~ |
| 140 | Libbert, | Reg.Direktor Werner | Bad Godesberg | 2.400 | 1.848.700 | 1.851.100 | 18.511 |
| 141 | Liebrecht, | Franz August | Düsseldorf | 153.400 | - | 153.400 | 1.534 |
| 142 | Liebrecht, | Friedr.Wilh. | Münster | 40.000 | 56.000 | 96.000 | 960 |
| 143 | Liebrecht, | Julius | Ingelheim/Rhein | 100.000 | 70.000 | 170.000 | 1.700 |
| ~~144~~ | Liebrecht, | F.W.Liebrecht für: Frau Margarete | München | 7.000 | - | 7.000 | 70 |
| 145 | von der Linden, | Karl | Essen | - | 6.000 | 6.000 | 60 |
| 146 | Lösche, | Frau Marianne | Oberhausen-Sterkrade | - | 200 | 200 | 2 |
| ~~147~~ | ~~Lösche,~~ | ~~Dr. Wilhelm~~ | ~~Oberhausen-Sterkrade~~ | ~~400~~ | ~~-~~ | ~~400~~ | ~~4~~ |
| ~~148~~ | ~~Löser,~~ | ~~Dr. Ewald~~ | ~~Essen~~ | ~~2.000~~ | | ~~2.000~~ | ~~20~~ |
| ~~149~~ | ~~Loewenhardt,~~ | ~~Frau Elisabeth~~ | ~~Essen~~ | | ~~2.000~~ | ~~2.000~~ | ~~20~~ |
| 150 | Lorenz, | Werner | Gladbeck | 1.900 | - | 1.900 | 19 |
| 151 | Lottner, | August | Essen-Stadtwald | - | 800 | 800 | 8 |
| ~~152~~ | ~~Lüders,~~ | ~~Arnulf~~ | ~~Bodenburg~~ | ~~200~~ | - | ~~200~~ | ~~2~~ |
| 153 | Lueg, | Dr. Carlos | Köln | 500 | - | 500 | 5 |
| 154 | Lueg, | Ernst Günther | Düsseldorf | 63.000 | 161.400 | 224.400 | 2.244 |
| 155 | Lueg, | Frau Gertrud | Nürnberg | - | 64.200 | 64.200 | 642 |
| 156 | Lueg, | Frau Gisela | Düsseldorf | 3.000 | - | 3.000 | 30 |
| 157 | Lüssenhop, | Frau Anni | Oberhausen-Sterkrade | - | 200 | 200 | 2 |
| 158 | Luyken, | Frau Doris | Mülheim/Ruhr | - | 1.000 | 1.000 | 10 |
| 159 | Luyken, | Ernst | Stuttgart | 12.000 | 6.000 | 18.000 | 180 |
| 160 | Luyken, | Frau Gladys | Lackhausen | 34.000 | - | 34.000 | 340 |
| 161 | Luyken, | Dr. Oswin | Duisburg | - | 1.000 | 1.000 | 10 |
| 162 | Luyken, | Prof.Dr.Walter | Lackhausen | 40.000 | 18.100 | 58.100 | 581 |
| | | | | | | 18.044.500 | 180.445 |

# Teilnehmerverzeichnis

für die

80. ordentliche Hauptversammlung

der

Gutehoffnungshütte Aktienverein, Nürnberg

am 27. Januar 1961

| d Nr | Name des Aktionärs oder Aktionärvertreters | | Wohnort bzw Sitz | Vertretenes Aktienkapital eigenes nom. DM | fremdes nom. DM | insgesamt nom. DM | Stimmen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 53 | Machinek, | Alfons | Oberhausen | 4.000 | - | 4.000 | 40 |
| 54 | Mahler, | Alfred | München | 154.000 | - | 154.000 | 1.540 |
| 55 | Markewitz, | Richard | Darmstadt | 3.000 | - | 3.000 | 30 |
| 56 | Marks, | Heinrich | Bottrop | 200 | - | 200 | 2 |
| 57 | Martin, | Otto | Duisburg | - | 500 | 500 | 5 |
| 58 | Matthes, | Ernst-Georg | Düsseldorf | 500.000 | 20.000 | 520.000 | 5.200 |
| 59 | Melcher, | Hanno | Uerdingen | 18.000 | - | 18.000 | 180 |
| 70 | Melcher, | Frau Marlis | Uerdingen | 1.000.000 | - | 1.000.000 | 10.000 |
| 71 | Melcher, | Wilhelm | Uerdingen | 230.000 | 374.000 | 604.000 | 6.040 |
| 72 | von Metzsch, | Thuisko | Hubbelrath | 130.200 | - | 130.200 | 1.302 |
| 73 | Meyer, | Rolf | Düsseldorf | - | 500 | 500 | 5 |
| 74 | Mildner, | Stephan | Münster | - | 300 | 300 | 3 |
| ~~75~~ | ~~Monning,~~ | ~~Wilhelm~~ | ~~Mülheim~~ | ~~1.000~~ | ~~-~~ | ~~1.000~~ | ~~10~~ |
| 76 | Müller, | Frau Elli | Düsseldorf | 200 | - | 200 | 2 |
| ~~77~~ | ~~Müller,~~ | ~~Erich~~ | ~~Dorsten~~ | ~~8.000~~ | ~~-~~ | ~~8.000~~ | ~~80~~ |
| 78 | Müller, | Peter Ludwig | Mülheim-Speldorf | - | 500 | 500 | 5 |
| 79 | Müller, | Frau Martha | Mülheim-Speldorf | - | 500 | 500 | 5 |
| 80 | Muskat, | Dr. Helmut | Nammen | - | 11.000 | 11.000 | 110 |
| 81 | Vertreter: Herr Rechtsanwalt Tolen Nebelung, | Bergassessor Wilhelm | Mülheim/Ruhr | - | 76.000 | 76.000 | 760 |
| 82 | Neuburger, | Rechtsanwalt August | Heidelberg | 9.400 | - | 9.400 | 94 |
| 83 | Niessing, | Hermann | Duisburg | 1.000 | - | 1.000 | 10 |
| ~~84~~ | ~~Nold,~~ | ~~Erich~~ | ~~Darmstadt~~ | ~~100~~ | ~~-~~ | ~~100~~ | ~~1~~ |
| a) | Nold, | Erich | Darmstadt | - | 1.000 | 1.000 | 10 |
| b) | Nold, | Erich | Darmstadt | - | 800 | 800 | 8 |
| c) | Nold, | Erich | Darmstadt | - | 4.000 | 4.000 | 40 |
| d) | Nold, | Erich | Darmstadt | - | 2.700 | 2.700 | 27 |
| e) | Nold, | Erich | Darmstadt | - | 3.000 | 3.000 | 30 |
| f) | Nold, | Erich | Darmstadt | - | 2.000 | 2.000 | 20 |
| ~~g)~~ | ~~Nold,~~ | ~~Erich~~ | ~~Darmstadt~~ | ~~-~~ | ~~3.000~~ | ~~3.000~~ | ~~30~~ |

# Teilnehmerverzeichnis

für die

80. ordentliche Hauptversammlung

der

Gutehoffnungshütte Aktienverein, Nürnberg

am 27. Januar 1961

| Lfd Nr | Name des Aktionärs oder Aktionärvertreters | Wohnort bzw Sitz | Vertretenes Aktienkapital | | | Stimmen |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | eigenes nom. DM | fremdes nom. DM | insgesamt nom. DM | |
| 185 | Oeder, Frau Pauline | Wiesbaden Steinbergstr. 23 | 479.400 | 158.100 | 637.500 | 6.375 |
| 186 | Oeder, Hans Dirk | Wiesbaden " | 92.500 | - | 92.500 | 925 |
| 187 | Oeking, Rudolf | Düsseldorf | 5.000 | - | 5.000 | 50 |
| 188 | Oertmann, Frau Erna | Mülheim | 93.100 | - | 93.100 | 931 |
| 189 | Ophoff, Wilhelm | Düsseldorf | 2.600 | - | 2.600 | 26 |
| ~~190~~ | ~~Paas, Ludwig~~ | ~~Düsseldorf~~ | ~~3.000~~ | ~~-~~ | ~~3.000~~ | ~~30~~ |
| ~~191~~ | ~~Paffrath, Hans Georg~~ | ~~Düsseldorf~~ | ~~4.500~~ | ~~12.500~~ | ~~17.000~~ | ~~170~~ |
| 192 | Pahl, Dr. Hans | Hösel | 30.000 | 1.648.800 | 1.678.800 | 16.788 |
| 193 | Pahl, Hans Gerd | Hösel | 20.000 | - | 20.000 | 200 |
| 194 | Pahl, Ingo | Hösel | 20.000 | - | 20.000 | 200 |
| 195 | Pastor, Frau Maria | Duisburg | 500 | - | 500 | 5 |
| ~~196~~ | ~~Pelzer, Hans~~ | ~~Krefeld~~ | ~~200~~ | ~~-~~ | ~~200~~ | ~~2~~ |
| 197 | Pieper, Frl.Anneliese | Oberhausen | 4.400 | 70.000 | 74.400 | 744 |
| ~~198~~ | ~~Plouger, Albrecht~~ | ~~Dortmund~~ | ~~1.000~~ | ~~-~~ | ~~1.000~~ | ~~10~~ |
| ~~199~~ | ~~Plouger, Frau Grete~~ | ~~Dortmund~~ | ~~1.000~~ | ~~-~~ | ~~1.000~~ | ~~10~~ |
| 200 | Rehfus, Hans | Ratingen | 8.000 | - | 8.000 | 80 |
| ~~201~~ | ~~Reimann, Wilhelm~~ | ~~Oberhausen~~ | ~~3.000~~ | ~~-~~ | ~~3.000~~ | ~~30~~ |
| 202 | Reusch, Bergassessor Dr.Hermann | Oberhausen | 465.800 | - | 465.800 | 4.658 |
| 203 | Richter, Erich (Vertreter: Herr Josef Gesper) | Oberhausen | - | 800 | 800 | 8 |
| ~~204~~ | ~~Richter, Dr. G.~~ | ~~Wuppertal-Elberfeld~~ | ~~-~~ | ~~200~~ | ~~200~~ | ~~2~~ |
| 205 | Roggenstein, Frau Emilie | Essen | 2.400 | - | 2.400 | 24 |
| 206 | Rollenhagen, Frau Friedel | Kassel | 2.400 | - | 2.400 | 24 |
| ~~207~~ | ~~Rose, Frau Bonita~~ | ~~Düsseldorf~~ | ~~800~~ | ~~-~~ | ~~800~~ | ~~8~~ |
| ~~208~~ | ~~Rose, Waldemar~~ | ~~Düsseldorf~~ | ~~-~~ | ~~800~~ | ~~800~~ | ~~8~~ |
| 209 | Rosellen, Dr.med.Anton | Oberhausen-Sterkrade | 3.200 | - | 3.200 | 32 |
| 210 | Rost, Fritz | Wilzhofen/Obb. | - | 1.305.100 | 1.305.100 | 13.051 |

# Teilnehmerverzeichnis

für die

80. ordentliche Hauptversammlung

der

Gutehoffnungshütte Aktienverein, Nürnberg

am 27. Januar 1961

| Lfd Nr | Name des Aktionärs oder Aktionärvertreters | Wohnort bzw Sitz | Vertretenes Aktienkapital | | | Stimmen |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | eigenes nom. DM | fremdes nom. DM | insgesamt nom. DM | |
| 211 | Ruhe, Friedrich | Duisburg | - | 1.000 | 1.000 | 10 |
| 212 | Ruhfus, Dieter | Neuß | 7.200 | - | 7.200 | 72 |
| 213 | Ruhfus, Fritz | Düsseldorf-Oberkassel | 9.800 | 261.200 | 271.000 | 2.710 |
| 214 | Ruhfus, Heinz | Osnabrück | 800 | - | 800 | 8 |
| | | | | | 7.225.400 | 72.254 |

# Teilnehmerverzeichnis

für die

80. ordentliche Hauptversammlung

der

## Gutehoffnungshütte Aktienverein, Nürnberg

am 27. Januar 1961

| Lfd Nr | Name des Aktionärs oder Aktionärvertreters | Wohnort bzw Sitz | Vertretenes Aktienkapital | | | Stimmen |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | eigenes nom. DM | fremdes nom. DM | insgesamt nom. DM | |
| ~~215~~ | ~~Sack, Dr. Rudolf H.~~ | ~~Düsseldorf~~ | ~~26.000~~ | ~~-~~ | ~~26.000~~ | ~~260~~ |
| 216 | Sassenhoff, Frau Gustl | Essen-Bredeney | 3.000 | - | 3.000 | 30 |
| ~~217~~ | ~~Schade, Bankdirektor Otto~~ | ~~Düsseldorf-Kaiserswerth~~ | ~~2.000~~ | ~~-~~ | ~~2.000~~ | ~~20~~ |
| ~~218~~ | ~~Schadeberg Friedrich~~ ~~Weissheimer,~~ Vertreter für Herrn Friedrich Woltmann | ~~Krombach~~ | ~~5.000~~ | ~~-~~ | ~~5.000~~ | ~~50~~ |
| 219 | Schäfer, Dr. Walter | Mülheim | - | 1.000 | 1.000 | 10 |
| ~~220~~ | ~~Schantz, Bergassessor Eugen~~ | ~~Gladbeck~~ | ~~1.000~~ | ~~-~~ | ~~1.000~~ | ~~10~~ |
| ~~221~~ | ~~Schantz, Frau Gertrud~~ | ~~Gladbeck~~ | ~~1.000~~ | ~~-~~ | ~~1.000~~ | ~~10~~ |
| 222 | Schleyer, Hans | Düsseldorf | 1.000 | - | 1.000 | 10 |
| ~~223~~ | ~~Schmidt, Friedrich Wilhelm~~ | ~~Köln~~ | ~~-~~ | ~~3.000~~ | ~~3.000~~ | ~~30~~ |
| ~~224~~ | ~~Schmidt, Hans~~ | ~~Bad Nauheim~~ | ~~1.000~~ | ~~-~~ | ~~1.000~~ | ~~10~~ |
| 225 | Schmitz, Frau Doris M. | Düsseldorf | - | 1.000 | 1.000 | 10 |
| 226 | Schnelle, Walter | Dortmund | 1.000 | - | 1.000 | 10 |
| 227 | Vertreter Herr Dr. Rainald Scholten Scholten, Rechtsanwalt H. J. | Essen | 9.000 | - | 9.000 | 90 |
| 228 | Scholten, Dr. Rainald | Essen | 6.000 | 3.000 | 9.000 | 90 |
| 229 | Schütte, Wolfgang | Duisburg | 500 | - | 500 | 5 |
| 230 | Schulz-Nadler, Fritz | Reinbek | 500 | - | 500 | 5 |
| 231 | Schulze-Höing, Ernst | Essen | 10.000 | - | 10.000 | 100 |
| ~~232~~ | ~~Schwaiger, Frau Lisel~~ | ~~München~~ | ~~8.000~~ | ~~-~~ | ~~8.000~~ | ~~80~~ |
| 233 | Schwarz, Dr. Wilhelm | Bückeburg | - | 24.600 | 24.600 | 246 |
| 234 | von Selle, Karl-Otto | Hof Farchau | 174.400 | - | 174.400 | 1.744 |
| ~~235~~ | ~~Specht, Dr. Heinrich~~ | ~~Düsseldorf~~ | ~~200~~ | ~~-~~ | ~~200~~ | ~~2~~ |
| ~~236~~ | ~~Sprügel, Dir. Julius~~ | ~~München~~ | ~~-~~ | ~~150.000~~ | ~~150.000~~ | ~~1.500~~ |
| 237 | von Starck, Wulf (Vertr. Benno v. Cannstein) | Düsseldorf | - | 566.800 | 566.800 | 5.668 |
| ~~238~~ | ~~Starkloff, Hermann~~ | ~~Düsseldorf~~ | ~~1.000~~ | ~~-~~ | ~~1.000~~ | ~~10~~ |
| ~~239~~ | ~~Staudt, Dr. Wilhelm~~ | ~~Düsseldorf~~ | ~~-~~ | ~~600~~ | ~~600~~ | ~~6~~ |
| 240 | Stegmann, Heinz | Essen-Kray | - | 300 | 300 | 3 |

# Teilnehmerverzeichnis

für die

80. ordentliche Hauptversammlung

der

## Gutehoffnungshütte Aktienverein, Nürnberg

am 27. Januar 1961

| | Name des Aktionärs oder Aktionärvertreters | | Wohnort bzw Sitz | Vertretenes Aktienkapital | | | [illegible] |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | eigenes nom. DM | fremdes nom. DM | insgesamt nom. DM | |
| 1 | Stein, | Dipl. Ing. Hubert | Düsseldorf | 12.000 | - | 12.000 | 120 |
| ~~2~~ | ~~Stottrop,~~ | ~~Rudolf~~ | ~~Oberhausen-Osterfeld~~ | ~~9.000~~ | ~~-~~ | ~~9.000~~ | ~~90~~ |
| ~~3~~ | ~~Strobl,~~ | ~~Franz~~ | ~~Fürth~~ | ~~5.000~~ | ~~-~~ | ~~5.000~~ | ~~50~~ |
| 4 | Tambert, | Dr. F. A. | Mülheim | 4.000 | - | 4.000 | 40 |
| 5 | v.d. Tann, | Krafft | Hubbelrath | 180.000 | - | 180.000 | 1.800 |
| 6 | Tapken, | Manfred | Essen | 2.000 | - | 2.000 | 20 |
| 7 | Theis, | Erich | Essen | 2.000 | - | 2.000 | 20 |
| 8 | Theis, | Horst | Essen | 4.000 | - | 4.000 | 40 |
| ~~9~~ | ~~Toepper,~~ | ~~Frau Änne~~ | ~~Essen~~ | ~~1.000~~ | ~~-~~ | ~~1.000~~ | ~~10~~ |
| 0 | Unterberg, | Heinrich | Mülheim/Ruhr | 10.400 | - | 10.400 | 104 |
| ~~1~~ | ~~Volkstedt,~~ | ~~Frau Else~~ | ~~Dortmund~~ | ~~100~~ | | ~~100~~ | ~~1~~ |
| ~~2~~ | ~~Volkstedt,~~ | ~~Ernst~~ | ~~Dortmund~~ | ~~100~~ | | ~~100~~ | ~~1~~ |
| 3 | Voss, | Herbert | Gladbeck | 200 | - | 200 | 2 |
| 4 | Vossmer, | Ernst | Mülheim | 200 | - | 200 | 2 |
| 5 | Vygen, | Dr. Hans | Duisburg | - | 1.150.900 | 1.150.900 | 11.509 |
| 6 | Wagenführ von Arnim, | Harald | Groß Auheim | 255.100 | - | 255.100 | 2.551 |
| 7 | Waldersee, | Alfred Graf | Kiel | - | 512.500 | 512.500 | 5.125 |
| 8 | Weber, | Heinz | Gladbeck | 800 | - | 800 | 8 |
| 9 | Weber, | Frau Luise | Duisburg | 13.000 | - | 13.000 | 130 |
| 0 | Weber, | Bankdirektor Rudolf | Köln | 1.000 | - | 1.000 | 10 |
| 1 | Weinsziehr, | Max | Düsseldorf | 5.000 | - | 5.000 | 50 |
| ~~2~~ | ~~Weißheimer,~~ | ~~Hermann~~ | ~~Andernach~~ | ~~55.000~~ | ~~14.000~~ | ~~69.000~~ | ~~690~~ |
| ~~3~~ | ~~Welker,~~ | ~~Dr. Johann W.~~ | ~~Duisburg~~ | | ~~1.000~~ | ~~1.000~~ | ~~10~~ |
| ~~4~~ | ~~Westerberg,~~ | ~~Rechtsanwalt~~ | ~~Essen~~ | ~~2.000~~ | | ~~2.000~~ | ~~20~~ |
| 5 | Westhoff, | Hans | Münster | - | 14.000 | 14.000 | 140 |
| 6 | Westhoff, | Jobst Wolfgang | Münster | 14.000 | - | 14.000 | 140 |
| ~~7~~ | ~~Westriek,~~ | ~~Dr. Klaus~~ | ~~Kronberg~~ | ~~-~~ | ~~2.000~~ | ~~2.000~~ | ~~20~~ |

# Teilnehmerverzeichnis

für die

80. ordentliche Hauptversammlung

der

Gutehoffnungshütte Aktienverein, Nürnberg

am 27. Januar 1961

| Lfd Nr | Name des Aktionärs oder Aktionärvertreters | Wohnort bzw Sitz | Vertretenes Aktienkapital | | | Stimmen |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | eigenes nom. DM | fremdes nom. DM | insgesamt nom. DM | |
| 268 | Wiedemann, Adolf | Duisburg | 1.000 | – | 1.000 | 10 |
| 269 | Wilhelm, Oswald | Wiesbaden | 2.000 | – | 2.000 | 20 |
| 270 | Winkin, Dr. Friedrich | Duisburg | 2.000 | – | 2.000 | 20 |
| 271 | Wirges, Assessor Hans Werner | Gelsenkirchen | 6.600 | – | 6.600 | 66 |
| ~~272~~ | ~~Wischmeier, Dir. Artur~~ | ~~Bochum~~ | ~~1.000~~ | ~~–~~ | ~~1.000~~ | ~~10~~ |
| 273 | Wiskott, Dr. Otto | Deutsch-Evern | 82.000 | 2.023.500 | 2.105.500 | 21.055 |
| 274 | Woltmann, Friedrich | Berlin | 14.000 | 13.700 | 27.700 | 277 |
| 275 | Zeppenfeld, Heinz | Düsseldorf | 1.000 | – | 1.000 | 10 |
| 276 | Zeppenfeld, Frau Heinz | Düsseldorf | 1.000 | – | 1.000 | 10 |
| 277 | Zimmerling, Hugo | Essen-Heisingen | 500 | – | 500 | 5 |
| 278 | Zimmerling, Frau Margret | Essen-Heisingen | – | 500 | 500 | 5 |
| 279 | Zuchold, Frau Angelika | Bochum | – | 100 | 100 | 1 |
| 280 | Zuchold, Friedrich | Bochum | 100 | – | 100 | 1 |
| | | | | | 5.131.200 | 51.312 |

# Teilnehmerverzeichnis

für die

80. ordentliche Hauptversammlung

der

Gutehoffnungshütte Aktienverein, Nürnberg

am 27. Januar 1961

| | Name des Aktionärs oder Aktionärvertreters | Wohnort bzw Sitz | Vertretenes Aktienkapital | | | Stimmen |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | eigenes nom. DM | fremdes nom. DM | insgesamt nom. DM | |
| 31 | Allgemeine Deutsche Investment-Gesellschaft, D'dorf<br>(Vertreter: E.C.H. Früstück, Düsseldorf)<br>für Allgem.Dtsch.Investm.Ges.D'dorf 250.000 F<br>" Allgem.Dtsch.Investm.Ges.Mchn. 300.000 F | | - | 550.000 | 550.000 | 5.500 |
| 32 | August Thyssen Bank, Düsseldorf<br>(Vertreter: Bankdirektor Clemens Graf Kageneck, D'df.) | | - | 5.000 | 5.000 | 50 |
| 33 | Bank für Gemeinwirtschaft AG, Düsseldorf<br>(Vertreter: ~~Bankdirektor Friedrich Kasten, Essen~~ Herrn W. Schäfer) | | - | 5.300 | 5.300 | 53 |
| a) | desgl. | | - | 2.000 | 2.000 | 20 |
| 34 | Bankhaus Gebr. Bethmann, Frankfurt/Main<br>(Vertreter: Prokurist Günther von Zitzewitz, Frankf.)<br>für Bankhaus Gebr.Bethmann 622.400 F<br>" Bankhaus B.Metzler seel.Sohn & Co. 10.300 F<br>" Bankhaus Hardy & Co. 24.800 F<br>" Bankhaus Heinrich Kirchholtes & Co. 10.000 F<br>" Bayer.Staatsbank München 53.000 F | | - | 720.500 | 720.500 | 7.205 |
| 35 | Bankhaus Brinckmann, Wirtz & Co., Hamburg<br>(Vertreter: Wilkin von Glasenapp, Hamburg)<br>für Bankhaus Bernhard Blanke, D'df. 14.000 F<br>" Bankhaus P.Kapff, Stuttgart 34.000 F<br>" Bankhaus Brinckmann, Wirtz & Co. 194.700 F<br>" Bayer.Hypoth.u.Wechselb.München 50.000 F | | - | 292.700 | 292.700 | 2.927 |
| 36 | Bankhaus Burgardt & Bröckelschen, Dortmund<br>(Vertreter: Friedrich Wilhelm Altenhöner, Dortmund) | | - | 47.500 | 47.500 | 475 |
| 37 | Bankhaus Burgardt & Bröckelschen, Dortmund<br>(Vertreter: Dieter Reddig, Dortmund) | | - | | | |
| | für Union-Investm.Ges.Frankfurt | | - | 100.000 | 100.000 | 1.000 |
| 38 | Bankhaus Burkhardt & Co., Essen<br>(Vertreter: ~~Dr. Gotthard Freiherr von Falkenhausen,~~ Alfred Schürmann, Essen)<br>für Bankhaus Burkhardt & Co. 18.700 E<br>" desgl. 100.000 F<br>" Bayer.Hypoth.u.Wechselb.Mchn. 50.000 F<br>" Vereinsbank in Hamburg, Hbg. 25.000 F<br>" J.D. Herstatt KG, Köln 35.000 F<br>" Sparkasse Köln 15.000 F<br>" Union-Investm.Ges.Frankfurt 100.000 F | | 18.700 | 325.000 | 343.700 | 3.437 |
| 39 | Bankhaus Burkhardt & Co., Essen<br>(Vertreter: Alfred Schürmann, Essen)<br>für Bankhaus J.Magnus & Co., Hbg. | | - | 10.000 | 10.000 | 100 |
| 90 | Bankhaus Delbrück, Schickler & Co., Hamburg<br>(Vertreter: Johannes Puhl, Hamburg)<br>für Bankh.Hallbaum, Maier & Co., Hbg. 67.000 F<br>" Metallges.Frankfurt 24.000 F<br>" Handelsbank Lübeck 12.000 E<br>" Handelsbank Lübeck 800 F<br>" Bankh. J.Magnus & Co., Hbg. 8.000 F<br>" Bankh. Delbrück, Schickler & Co. 50.000 F<br>" ~~desgl.~~ ~~23.800~~ ~~F~~<br>" Bayer.Hypoth.u.Wechselb.München 50.000 F | | - | 211.800<br>~~235.600~~ | 211.800<br>~~235.600~~ | 2.118<br>~~2.356~~ |
| 1) | Bankhaus Delbrück, Schickler & Co., Hamburg<br>(Vertreter: Johannes Puhl, Hamburg)<br>für Bankh. Delbrück, Schickler & Co. 23.800 F | | - | 23.800 | 23.800 | 238 |

# Teilnehmerverzeichnis

für die

80. ordentliche Hauptversammlung

der

Gutehoffnungshütte Aktienverein, Nürnberg

am 27. Januar 1961

| Ltd Nr | Name des Aktionärs oder Aktionärvertreters | Wohnort bzw Sitz | | Vertretenes Aktienkapital eigenes nom. DM | Vertretenes Aktienkapital fremdes nom. DM | Vertretenes Aktienkapital insgesamt nom. DM | Stimmen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | nom. DM | | | | |
| 291 | Bankhaus Merck, Finck & Co., München<br>(Vertreter: Horst von Seidel, München)<br>für Bankh.J.Magnus & Co., Hbg. | | 27.000 F | | | | |
| | " Bankh.Merck, Finck & Co., | | 950.000 F | | | | |
| | " Bankh.Waldthausen & Co., D'dorf | | 4.700 F | | | | |
| | " Bayer.Hypoth.u.Wechselb.München | | 100.000 F | | | | |
| | " Bankgeschäft Martin & Co., Mchn. | | 7.000 F | | | | |
| | " Handels- u.Gewerbebank Heilbronn | | 10.800 F | | | | |
| | " Bayerische Staatsbank München | | 54.600 F | - | 1.154.100 | 1.154.100 | 11.541 |
| a) | Bankhaus Merck, Finck & Co., München<br>(Vertreter: Horst von Seidel, München) | | | - | 1.600 | 1.600 | 16 |
| 292 | Bankhaus Friedrich Simon KG a.A., Düsseldorf<br>(Vertreter: Dethard Freiherr von Uckermann, D'dorf)<br>für Bankh.Friedr.Simon KG | | 2.600 F | | | | |
| | " Bayer.Vereinsbank , München | | 538.200 F | | | | |
| | " Berliner Bank, Berlin | | 10.000 F | - | 550.800 | 550.800 | 5.508 |
| a)<br>b) | Bankhaus Friedrich Simon KG a.A., Düsseldorf<br>(Vertreter: Dethard Freiherr von Uckermann, D'dorf)<br>für Bayer.Vereinsbank, München | | 36.600 F | | | | |
| | " Berliner Bank, Berlin | | 1.000 F | - | 37.600 | 37.600 | 376 |
| 293 | Bankhaus C.G. Trinkaus, Düsseldorf<br>(Vertreter: Dr. Hermann Bartels, Düsseldorf) | | | - | 7.100 | 7.100 | 71 |
| 294 | Bankhaus C.G. Trinkaus, Düsseldorf<br>(Vertreter: Dr. Otto Graf Lambsdorff, Düsseldorf)<br>für Dtsch.Effekten- u.Wechselb.,Ffm. | | 35.000 F | | | | |
| | " Badische Bank Karlsruhe | | 25.100 F | | | | |
| | " Bankh. C.G. Trinkaus, D'dorf | | 1.194.200 F | | | | |
| | " Bankh. Hermann Lampe, Bielefeld | | 10.000 F | | | | |
| | " Bayer.Hypotheken- u.Wechselb.Mchn. | | 50.000 F | - | 1.314.300 | 1.314.300 | 13.143 |
| 295 | Berliner Handelsgesellschaft, Frankfurt/Main<br>(Vertreter: Prokurist Paul Hegel, Frankfurt)<br>für Berl.Handelsges.Frankfurt | | 143.200 F | | | | |
| | " desgl. | | 50.000 F | | | | |
| | " ~~desgl.~~ | | ~~6.600 F~~ | | | | |
| | " Berl.Handelsges.Berlin | | 6.300 F | | | | |
| | " Bankh. J.Magnus & Co., | | 10.000 F | | | | |
| | " Bankgesch.Karl Plump & Co.,Bremen | | 6.500 F | | | | |
| | " Bayer.Staatsbank München | | 52.500 F | | | | |
| | " Norddeutsche Kreditbank Bremen | | 7.400 F | | | | |
| | " Städt.Girokasse Stuttgart | | 34.000 F | | | | |
| | " Bankh. Maffei & Co., München | | 14.000 F | | | | |
| | " Bayer.Hypoth.u.Wechselb.München | | 50.000 F | - | 373.900 | 373.900 | 3.739 |
| a) | Berliner Handelsgesellschaft, Frankfurt/Main<br>(Vertreter: Prokurist Paul Hegel, Frankfurt)<br>für Berl.Handelsges.Berlin | | 6.600 F | | | | |
| | " Bankh. Maffei & Co., München | | 900 F | - | 7.500 | 7.500 | 75 |
| b) | Berliner Handelsgesellschaft, Frankfurt/Main<br>(Vertreter: Prokurist Paul Hegel, Frankfurt)<br>für Bayerische Staatsbank München | | 500 F | | | | |
| | " Bankh. Maffei & Co., München | | 5.000 F | - | 5.500 | 5.500 | 55 |

# Teilnehmerverzeichnis

für die

80. ordentliche Hauptversammlung

der

Gutehoffnungshütte Aktienverein, Nürnberg

am 27. Januar 1961

| lfd Nr | Name des Aktionärs oder Aktionärvertreters | Wohnort bzw Sitz | Vertretenes Aktienkapital eigenes nom. DM | Vertretenes Aktienkapital fremdes nom. DM | Vertretenes Aktienkapital insgesamt nom. DM | Stimmen |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 96 | Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt, München (Vertreter: Bezirksdirektor Heinz Nitzschke, D'dorf) | | - | 20.000 | 20.000 | 200 |
| 97 | Commerzbank AG, Düsseldorf (Vertreter: Bankdirektor Kurt Hufen, Düsseldorf) | | | | | |
| | für Bankh.v.d.Heydt-Kersten & Söhne | 30.000 F | | | | |
| | " Berliner Commerzbank, Berlin | 4.200 F | - | 34.200 | 34.200 | 342 |
| 98 | Commerzbank AG, Düsseldorf (Vertreter: Bankdirektor Paul Lichtenberg, D'dorf) | | - | 1.000.000 | 1.000.000 | 10.000 |
| 99 | Commerzbank AG, Mülheim/Ruhr (Vertreter: Herbert Oertel, Oberhausen-Osterfeld) | | - | 10.000 | 10.000 | 100 |
| 00 | Commerzbank AG, Oberhausen (Vertreter: Bankdirektor Hans Thol, Oberhausen) | | | | | |
| | für Commerzbank Düsseldorf | 764.500 F | | | | |
| | " Bankh.Maffei & Co., München | 13.000 F | | | | |
| | " Bayer.Hypoth.u.Wechselb.Mchn. | 50.000 F | | | | |
| | " Bankh.Neuvians, Reuschel & Co.Mchn. | 20.500 F | - | 848.000 | 848.000 | 8.480 |
| a) | Commerzbank AG, Oberhausen (Vertreter: Bankdirektor Hans Thol, Oberhausen) | | | | | |
| | für Commerzbank Düsseldorf | | - | 8.600 | 8.600 | 86 |
| b) | Commerzbank AG, Oberhausen (Vertreter: Bankdirektor Hans Thol, Oberhausen) | | | | | |
| | für Commerzbank Düsseldorf | | - | 1.600 | 1.600 | 16 |
| c) | Commerzbank AG, Oberhausen (Vertreter: Bankdirektor Hans Thol, Oberhausen) | | | | | |
| | für Bankh. Neuvians,Reuschel & Co.,Mchn. | | - | 1oo | 100 | 1 |
| d) | Commerzbank AG, Oberhausen (Vertreter: Bankdirektor Hans Thol, Oberhausen) | | | | | |
| | für Berliner Commerzbank, Berlin | | - | 200 | 200 | 2 |
| 01 | Deutsche Bank AG, Duisburg (Vertreter: Bankdirektor Georg Janssen, Duisburg) | | | | | |
| | für Bankh.Münchmeyer & Co., Hamburg | | - | 67.600 | 67.600 | 676 |
| 02 | Deutsche Bank AG, Oberhausen (Vertreter: Bankdirektor Dr. Herbert F.Jacobs, D'dorf) | | - | 100.000 | 100.000 | 1.000 |
| 03 | Deutsche Bank AG, Oberhausen (Vertreter: Bankdirektor Walther Nies, Oberhausen) | | | | | |
| | für Bankdir. Hans Kippenberger | 2.000 E | | | | |
| | " Bankgesch.Karl Schmidt, Hof | 11.300 F | | | | |
| | " Bankh.Conrad Hinrich Donner | 70.000 F | | | | |
| | " Bankh.J.Wichelhaus,Wuppertal | 65.000 F | | | | |
| | " Bayer.Hypoth.u.Wechselb.Mchn. | 100.000 F | | | | |
| | " Berliner Disconto-Bank,Berlin | 53.100 F | | | | |
| | " Deutsche Bank Oberhausen | 3.856.700 F | | | | |
| | " Saarl.Kreditbank ~~Oberhausen~~ | 20.300 F | | | | |
| | " Frau Irmgard Paravicini | 12.500 E | | | | |
| | " Frau Else Fritsch | 6.300 E | | | | |
| | Dtsch.Bank Düsseldorf | 20.000 F | - | 4.217.200 | 4.217.200 | 42.172 |

# Teilnehmerverzeichnis

für die

80. ordentliche Hauptversammlung

der

Gutehoffnungshütte Aktienverein, Nürnberg

am 27. Januar 1961

| Fd Nr | Name des Aktionärs oder Aktionärvertreters | Wohnort bzw Sitz | Vertretenes Aktienkapital eigenes nom. DM | fremdes nom. DM | insgesamt nom. DM | Stimmen |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 04 | Deutsche Bank AG, Oberhausen (Vertreter: Bankdirektor Hans Rösler, Oberhausen) | | - | 100.000 | 100.000 | 1.000 |
| 05 | Deutsche Bank AG, Oberhausen (Vertreter: Bankdirektor Dr. Max L. Rohde, Essen) | | - | 100.000 | 100.000 | 1.000 |
| 06 | Deutsche Bank AG, Oberhausen (Vertreter: Horst Tornow, Oberhausen) | | | | | |
| | für Berliner Diskonto-Bank, Bln | 3.000 F | | | | |
| | " desgl. | 2.000 F | - | 5.000 | 5.000 | 50 |
| a) | Deutsche Bank AG, Oberhausen (Vertreter: Horst Tornow, Oberhausen) | | | | | |
| | für Bankhaus Fritz Schlett | 12.000 F | - | 12.000 | 12.000 | 120 |
| b) | Deutsche Bank AG, Oberhausen (Vertreter: Horst Tornow, Oberhausen) | | - | 39.400 | 39.400 | 394 |
| c) | Deutsche Bank AG, Oberhausen (Vertreter: Horst Tornow, Oberhausen) | | - | 20.000 | 20.000 | 200 |
| d) | Deutsche Bank AG, Oberhausen (Vertreter: Horst Tornow, Oberhausen) | | - | 10.000 | 10.000 | 100 |
| e) | Deutsche Bank AG, Oberhausen (Vertreter: Horst Tornow, Oberhausen) | | - | 6.000 | 6.000 | 60 |
| 07 | Deutsche Gesellschaft für Wertpapiersparen mbH, Ffm. (Vertreter: Paul Kuth, Frankfurt/Main) | | - | 1.169.000 | 1.169.000 | 11.690 |
| 08 | Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz, D'dorf (Vertreter: ~~Assessor Hans-Jürgen Koppenberg~~ Dr. Otto Lersch, D'dorf) | | - | 10.600 | 10.600 | 106 |
| a) | Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz, D'dorf (Vertreter: Assessor Hans-Jürgen Koppenberg, D'dorf) | | - | 53.000 | 53.000 | 530 |
| b) | Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz, D'dorf (Vertreter: Assessor Hans-Jürgen Koppenberg, D'dorf) | | | | | |
| | für Dr.C.G. Kindermann, Recklingh. | 30.000 E | | | | |
| | " Fritz Kutter, Kaufbeuren | 100.000 E | - | 130.000 | 130.000 | 1.300 |
| c) | Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz, D'df. (Vertreter: Assessor Hans-Jürgen Koppenberg, D'dorf) | | - | 4.400 | 4.400 | 44 |
| 09 | Dresdner Bank KAG, Duisburg (Vertreter: Rudolf Grossmann, Mülheim/Ruhr) | | | | | |
| | für Bankgeschäft Otto Kleesattel, Düsseldorf | | - | 4.600 | 4.600 | 46 |
| 10 | Dresdner Bank AG , Oberhausen (Vertreter: Josef Gesper, Oberhausen) | | - | 1.100 | 1.100 | 11 |
| 11 | Dresdner Bank AG, Oberhausen (Vertreter: Bankdirektor Dr. Rudolf Lauermann, Oberh.) | | | | | |
| | für Dtsch.Investment-Trust, Frankf./Main | | - | 950.000 | 950.000 | 9.500 |
| 12 | Dresdner Bank AG, Oberhausen (Vertreter: Bankdirektor Hans Rogalski) | | | | | |
| | für Dresdner Bank Oberhausen | 368.600 F | | | | |
| | " " " Frankfurt | 1.236.100 F | | | | |
| | " " " Düsseldorf | 246.400 F | | | | |
| | " " " München | 337.400 F | - | 2.188.500 | 2.188.500 | 21.885 |

# Teilnehmerverzeichnis

für die

80. ordentliche Hauptversammlung

der

Gutehoffnungshütte Aktienverein, Nürnberg

am 27. Januar 1961

| | Name des Aktionärs oder Aktionärvertreters | Wohnort bzw Sitz | Vertretenes Aktienkapital | | | Stimmen |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | eigenes nom. DM | fremdes nom. DM | insgesamt nom. DM | |
| 3 | Dresdner Bank AG, Oberhausen<br>(Vertreter: Prokurist Herbert Vogt, Oberhausen) | | | | | |
| | | nom.DM | | | | |
| | für Bayer.Hypoth.u.Wechselb.Mchn. | 20.000 F | | | | |
| | " desgl. | 5.500 F | - | 25.500 | 25.500 | 255 |
| ) | Dresdner Bank AG, Oberhausen<br>(Vertreter: Prokurist Herbert Vogt, Oberhausen) | | | | | |
| | für Dresdner Bank Hamburg | | - | 5.000 | 5.000 | 50 |
| ) | Dresdner Bank AG, Oberhausen<br>(Vertreter: Prokurist Herbert Vogt, Oberhausen) | | | | | |
| | für Bank für Handel u.Industrie,Bln. | 13.700 F | | | | |
| | " Bank Hofmann, Zürich | 2.000 F | | | | |
| | " Bank in Liechtenstein | 3.000 F | | | | |
| | " Bayer.Hypoth.u.Wechselb.München | 84.800 F | | | | |
| | " Dresdner Bank Hamburg | 290.500 F | | | | |
| | " " " Frankfurt | 258.000 F | | | | |
| | " " " Hamburg | 54.800 F | | | | |
| | " Degussa | 2.600 F | | | | |
| | " Gebr. Röchling-Bank | 1.200 F | | | | |
| | " Metallgesellschaft Frankfurt | 19.000 F | | | | |
| | " Oldenburgische Landesbank | 5.000 F | | | | |
| | " Volksbank Kitzingen | 100 F | | | | |
| | " Westbank Frankfurt | 4.000 F | | | | |
| | " Volksbank Tiengen | 500 F | - | 739.200 | 739.200 | 7.392 |
| 4 | Frankfurter Bank, Frankfurt/Main<br>(Vertreter: Constantin Freiherr von Quadt, Frankfurt) | | | | | |
| | für Frankfurter Bank, Frankfurt | 170.000 F | | | | |
| | " Bayer.Hypoth.u.Wechselb.Mchn. | 50.000 F | - | 220.000 | 220.000 | 2.200 |
| 5 | Nationalbank AG, Essen<br>(Vertreter: Bankdirektor Dr. Fritz Dertmann, Essen) | | | | | |
| | für Bayer.Hypoth.u.Wechselb.München | | - | 50.000 | 50.000 | 500 |
| 6 | Nationalbank AG, Essen<br>(Vertreter: Prokurist Günter Ehlen, Oberhausen) | | - | 11.400 | 11.400 | 114 |
| 7 | Niederrheinische Landesgesellschaft, Düsseldorf<br>(Vertreter: Benno von Cannstein, Düsseldorf | | 80.400 | - | 80.400 | 804 |
| 8 | ~~Phönix-Rheinrohr, Düsseldorf~~<br>~~(Vertreter: Wilhelm Merke, Duisburg-Hamborn)~~ | | ~~1.000~~ | ~~-~~ | ~~1.000~~ | ~~10~~ |
| 9 | Rheinische Girozentrale und Provinzialbank, Düsseldorf<br>(Vertreter: Prokurist Siegfried Bley, Düsseldorf) | | | | | |
| | für Stadtsparkasse Duisburg | 6.200 F | | | | |
| | " Sparkasse Hannover | 3.000 F | | | | |
| | " Landesb.für Westfalen, Dortmund | 5.300 F | - | 14.500 | 14.500 | 145 |

# Teilnehmerverzeichnis

für die

## 80. ordentliche Hauptversammlung

der

## Gutehoffnungshütte Aktienverein, Nürnberg

am 27. Januar 1961

| fd Nr | Name des Aktionärs oder Aktionärvertreters | Wohnort bzw Sitz | Vertretenes Aktienkapital: eigenes nom. DM | Vertretenes Aktienkapital: fremdes nom. DM | Vertretenes Aktienkapital: insgesamt nom. DM | Stimmen |
|---|---|---|---|---|---|---|
| a) | Rheinische Girozentrale und Provinzialbank, Düsseldorf<br>(Vertreter: Prokurist Siegfried Bley, Düsseldorf)<br>für Rhein.Girozentrale D'dorf 11.500 F<br>" Wütt.Girozentrale, Ravensbg. 2.700 F<br>" desgl. 3.300 F<br>" Rhein.Griozentrale Köln 19.700 F<br>" Bremer Landesbank, Bremen 2.500 F<br>" Rhein.Girozentrale Düsseldorf 65.900 F<br>" Landeskreditkasse Kassel 24.400 F<br>" Braunschw.Landesspark.Braunschw. 14.000 F<br>" Nieders.Landesbank Hannover 214.400 F<br>" Stadtsparkasse Hannover 300 F<br>" Bayerische Gemeindebank München 60.600 F<br>" Hamburger Sparcasse von 1827 7.000 F<br>" Hessische Landesbank Frankfurt 6.300 F<br>" Hamburgische Landesbank, Hambg. 32.900 F<br>" Landesbank für Westfalen,Dortm. 11.000 F<br>" Landesbank für Westfalen,Münster 600 F<br>" Sparkasse der Stadt Hamm 500 F | | - | 477.600 | 477.600 | 4.776 |
| 0 | Schutzgemeinschaft der Kleinaktionäre,e.V., Frankfurt<br>(Vertreter: Dr. William Prein, Frankfurt)<br>für Schutzgemeinschaft Frankfurt 14.500 F<br>" Oswald Wilhelm 8.000 E | | - | 22.500 | 22.500 | 225 |
| 1 | ~~Schutzgemeinschaft der Kleinaktionäre e.V., Frankfurt~~<br>~~(Vertreter: Dr. Ruus, Düsseldorf)~~<br>~~für Arnulf Lueders~~ | | | ~~200~~ | ~~200~~ | ~~2~~ |
| 2 | Stadtsparkasse Oberhausen<br>(Vertreter: Direktor Paul Peter Helten, Oberhausen)<br>für Rhein.Girozentrale Düsseldorf 6.400 F<br>" Stadtsparkasse Augsburg 3.000 F<br>" Württ.Landessparkasse 7.500 F | | - | 16.900 | 16.900 | 169 |
| ) | Stadtsparkasse Oberhausen<br>(Vertreter: Direktor Paul Peter Helten, Oberhausen)<br>für Württ.Landessparkasse | | - | 300 | 300 | 3 |
| 3 | Volkswagenwerk Wolfsburg<br>(Vertreter: Prokurist Dr. Albert Welsch, Wolfsburg) | | 100 | - | 100 | 1 |
| 4 | Westfalenbank AG, Bochum<br>(Vertreter: Direktor Wilfried Fehres, Essen)<br>für Westfalenbank Bochum 80.000 E<br>" desgl. 75.000 F<br>" Württ.Bank Stuttgart 559.200 F<br>" Vereinsbank in Hamburg, Hbg. 40.000 F<br>" Bayer.Hypoth.u.Wechselb.Mchn. 405.000 F<br>" Bankh.Maffei & Co., München 16.500 F<br>" Julius Sprügel 150.000 F | | 80.000 | 1.245.700 | 1.325.700 | 13.257 |
| | | | | | 19.864.900 | 198.649 |

# Teilnehmerverzeichnis

für die

80. ordentliche Hauptversammlung

der

Gutehoffnungshütte Aktienverein, Nürnberg

am 27. Januar 1961

| Name des Aktionärs oder Aktionärvertreters | Wohnort bzw Sitz | Vertretenes Aktienkapital | | | Stimmen |
|---|---|---|---|---|---|
| | | eigenes nom. DM | fremdes nom. DM | insgesamt nom. DM | |

Zusammenstellung der Anwesenheitsliste

| | | nom.DM | Stimmen |
|---|---|---|---|
| Seiten | 1 - 2 | 6.723.700 | 67.237 |
| " | 3 - 4 | 12.264.900 | 122.649 |
| " | 5 - 6 | 18.044.500 | 180.445 |
| " | 7 - 9 | 7.225.400 | 72.254 |
| " | 10 - 12 | 5.131.200 | 51.312 |
| " | 13 - 18 | 19.864.900 | 198.649 |
| | | 69.254.600 | 692.546 |
| Zugang | Nr. 6 u. 147 | 1.400 | 14 |
| " | Nr. 18 | 100 | 1 |
| | | 69.256.100 | 692.561 |

Oberhausen-Sterkrade, den 27. Januar 1961

(Dr.Franz Haniel)

Vorsitzer des Aufsichtsrates

# **Nachtrag** zum Teilnehmerverzeichnis

für die

## 80. ordentliche Hauptversammlung

der

## Gutehoffnungshütte Aktienverein, Nürnberg

am 27. Januar 1961

| Lfd. Nr | Name und Wohnort des Teilnehmers | Veränderungen | | | | Bestand | | Uhrzeit |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Zugang | | Abgang | | | | |
| | | nom. DM | Stimmen | nom. DM | Stimmen | nom. DM | Stimmen | |
| | | | | | | 69.256.100 | 692.561 | |
| 184 | Erich Nold, Darmstadt | 16.600 | 166 | | | | | 12.05 |
| | für Walter Beiler | 22.000 | 220 | | | | | |
| | " Wilhelm Gerling | 25.000 | 250 | | | | | |
| | " Frau Elisabeth Görres | 800 | 8 | | | | | |
| | " Frau Christel Kohl | 1.000 | 10 | | | | | |
| 12 | Johann Frh.v.Bellersheim | 3.000 | 30 | | | | | 12.10 |
| 104 | Frau Käte Jocks | | | 1.000 | 10 | | | 13.45 |
| 95 | Frau Luise Hütte | | | 100 | 1 | | | 14.15 |
| 96 | Wilhelm Hufeisen | | | 1.000 | 10 | | | 14.15 |
| 282 | C. Graf Kageneck für August-Thyssen-Bank | | | 5.000 | 50 | | | 14.15 |
| 28 | Dr. Wilhelm Buschmann | | | 1.000 | 10 | | | 14.15 |
| 211 | Friedrich Ruhe | | | 1.000 | 10 | | | 14.20 |
| 265 | Hans Westhoff | | | 14.000 | 140 | | | 14.20 |
| 189 | Wilhelm Ophoff | | | 2.600 | 26 | | | 14.20 |
| 158 | Frau Doris Luyken | | | 1.000 | 10 | | | 14.20 |
| 161 | Dr. Oswin Luyken | | | 1.000 | 10 | | | 14.20 |
| 231 | Ernst Schulze-Höing | | | 10.000 | 100 | | | 14.20 |
| 259 | Frau Luise Weber | | | 13.000 | 130 | | | 14.20 |
| 266 | Jobst Wolfgang Westhoff | | | 14.000 | 140 | | | 14.20 |
| 269 | Oswald Wilhelm // | | | 2.000 | 20 | | | 14.30 |
| 9 | Hellmuth Becker-Ardey | | | 4.000 | 40 | | | 14.30 |
| 69 | Hermann-Josef Grote | | | 300 | 3 | | | 14.30 |
| 30 | Otto Kreuels jr. | | | 600 | 6 | | | 14.30 |
| 37 | Carl-Rudolf Larenz | | | 200 | 2 | | | 14.35 |
| 65 | Richard Markewitz | | | 3.000 | 30 | | | 14.35 |
| 00 | Hans Rehfus | | | 8.000 | 80 | | | 14.35 |
| 10 | Fritz Rost | | | 1.305.100 | 13.051 | | | 14.35 |
| 22 | Hans Schleyer | | | 1.000 | 10 | | | 14.35 |
| 77 | Hugo Zimmerling | | | 500 | 5 | | | 14.35 |
| 41 | Dipl.-Ing. Hubert Stein | | | 12.000 | 120 | | | 14.40 |
| 69 | Oswald Wilhelm | 2.000 | 20 | | | | | 14.40 |
| 57 | Frau Anni Lüssenhop | | | 200 | 2 | | | 14.45 |
| 14 | Dr. Heinrich Benninghaus | | | 2.600 | 26 | | | 14.45 |
| 73 | Frau Edith Haniel | | | 16.800 | 168 | | | 14.45 |
| 18 | Dr. Fried. Koch | | | 2.000 | 20 | | | 14.45 |
| 46 | Frau Marianne Lösche | | | 200 | 2 | | | 14.45 |

Blatt 2

# **Nachtrag** zum Teilnehmerverzeichnis

für die

80. **ordentliche Hauptversammlung**

der

Gutehoffnungshütte Aktienverein, Nürnberg

am 27. Januar 1961

| fd. Nr | Name und Wohnort des Teilnehmers | Veränderungen | | | | Bestand | | Uhrzeit |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Zugang | | Abgang | | | | |
| | | nom. DM | Stimmen | nom. DM | Stimmen | nom. DM | Stimmen | |
| 78 | Peter Ludwig Müller | | | 500 | 5 | | | 14.40 |
| 29 | Wolfgang Schütte | | | 500 | 5 | | | 14.40 |
| 50 | Heinrich Unterberg | | | 10.400 | 104 | | | 14.45 |
| 58 | Heinz Weber | | | 800 | 8 | | | 14.45 |
| 78 | Frau Margret Zimmerling | | | 500 | 5 | | | 14.45 |
| 79 | Frau Angelika Zuchold | | | 100 | 1 | | | 14.45 |
| 30 | Friedrich Zuchold | | | 100 | 1 | | | 14.45 |
| 10 | Fritz Rost | 1.305.100 | 13.051 | | | | | 14.50 |
| | | 1.375.500 | 13.755 | 1.436.100 | 14.361 | 69.195.500 | 691.955 | 15.00 |
| 06 | Frau Friedel Rollenhagen | | | 2.400 | 24 | | | 15.05 |
| 13 | Dr. Albert Welsch (f.VW) | | | 100 | 1 | | | 15.08 |
| 15 | Frau August Kormannshaus | | | 1.600 | 16 | | | 15.07 |
| 18 | Hans Peter Lemm | | | 5.000 | 50 | | | 15.07 |
| 13 | Frau Käthe Kirchenbauer | | | 1.000 | 10 | | | 15.05 |
| 16 | Frau Gustl Sassenhoff | | | 3.000 | 30 | | | 15.05 |
| 12 | Bruno án Haack | | | 1.000 | 10 | | | 15.05 |
| 10 | Dr. Friedrich Winkin | | | 2.000 | 20 | | | 15.05 |
| 18 | Carl Herder | | | 1.600 | 16 | | | 15.05 |
| 15 | Frau Margret Dossler | | | 8.000 | 80 | | | 15.05 |
| 12 | Dr. Carl Hold | | | 3.000 | 30 | | | 15.05 |
| 14 | Karl Hünten | | | 3.300 | 33 | | | 15.05 |
| 11 | August Lottner | | | 800 | 8 | | | 15.05 |
| 15 | Heinz Zeppenfeld | | | 1.000 | 10 | | | 15.05 |
| 16 | Frau Heinz Zeppenfeld | | | 1.000 | 10 | | | 15.05 |
| 14 | Ernst Vossmer | | | 200 | 2 | | | 15.05 |
| 17 | Wilh. Schlipper | | | 2.000 | 20 | | | 15.05 |
| 13 | Fritz Arntz | | | 2.000 | 20 | | | 15.05 |
| 14 | Kaspar Schöning | | | 2.600 | 26 | | | 15.05 |
| 11 | Ernst Vossmer | 200 | 2 | | | | | 15.08 |
| | Heinz Stegmann | | | 300 | 3 | | | 15.10 |
| | | 200 | 2 | 41.900 | 419 | 69.153.800 | 691.538 | 15.15 |
| | Rudolf Oeking | | | 5.000 | 50 | | | 15.20 |
| | Frau Edith Haniel | 16.800 | 168 | | | | | 15.20 |
| | Josef Gesper | | | 1.100 | 11 | | | 15.20 |
| | Dr. Wilhelm Lösche | | | 400 | 4 | | | 15.20 |

# **Nachtrag** zum Teilnehmerverzeichnis

für die

## 80. ordentliche Hauptversammlung

der

## Gutehoffnungshütte Aktienverein, Nürnberg

am 27. Januar 1961

| Lfd. Nr | Name und Wohnort des Teilnehmers | Veränderungen | | | | Bestand | | Uhrzeit |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Zugang | | Abgang | | | | |
| | | nom. DM | Stimmen | nom. DM | Stimmen | nom. DM | Stimmen | |
| 203 | Erich Richter | | | 800 | 8 | | | 15.20 |
| 227 | RA H.J. Scholten | | | 9.000 | 90 | | | 15.22 |
| 228 | Dr. R. Scholten | | | 9.000 | 90 | | | 15.25 |
| 27 | Dr. Georg Bulle | | | 500 | 5 | | | 15.25 |
| 248 | Horst Theis | | | 4.000 | 40 | | | 15.25 |
| 183 | Hermann Niessing | | | 1.000 | 10 | | | 15.25 |
| | | 16.800 | 168 | 30.800 | 308 | 69.139.800 | 691.398 | 15.25 |
| 114 | Dr. W. Kleingrothaus | | | 2.000 | 20 | | | 15.35 |
| 271 | Hans Werner Wirges | | | 6.600 | 66 | | | 15.30 |
| 37 | Hugo Debus | | | 400 | 4 | | | 15.25 |
| 44 | Hermann Domke | | | 800 | 8 | | | 15.28 |
| 20 | Ludolf von Boehn | | | 100 | 1 | | | 15.30 |
| 323 | Dr. Albert Welsch (f. VW) | 100 | 1 | | | | | 15.32 |
| 109 | Adolf Kassebeer | | | 6.000 | 60 | | | 15.32 |
| | | 100 | 1 | 15.900 | 159 | 69.124.000 | 691.240 | 15.40 |
| 52 | Frau Hannah Eckert | | | 500 | 5 | | | 15.45 |
| 30 | Fritz Schulz-Nadler | | | 500 | 5 | | | 15.45 |
| 17 | Benno v. Cannstein (Niederrh. Landesges.) | | | 80.400 | 804 | | | 15.45 |
| 37 | Benno v. Cannstein (f. Wulf v. Starck) | | | 566.800 | 5.668 | | | 15.45 |
| 09 | Dr.med. Anton Rosellen | | | 3.200 | 32 | | | 15.45 |
| 2 | Dr. Friedhelm Andernach | | | 2.000 | 20 | | | 15.45 |
| 59 | Ernst Luyken | | | 18.000 | 180 | | | 15.52 |
| | | - | - | 671.400 | 6.714 | 68.452.600 | 684.526 | 16.00 |

Oberhausen-Sterkrade, 27. Januar 1961

(Dr. Franz Haniel)

Überreicht als Anlage 2) zur Niederschrift vom heutigen Tage.

Oberhausen, den 27. 1. 1961.

gez: Lothar Bäumberg
Notar.

# GUTEHOFFNUNGSHÜTTE

1959/60

Der Vorstand

der GUTEHOFFNUNGSHÜTTE

beehrt sich, Ihnen hiermit den Bericht über

das Geschäftsjahr 1959/60 zu überreichen.

Oberhausen (Rhld), im Januar 1961

# GUTEHOFFNUNGSHÜTTE

1959/60

DEUTSCHE WERFT AG
MAN WERK HAMBURG
HACKETHAL-DRAHT-u.
KABEL-WERKE AG
OSNABRÜCKER KUPFER-u.
DRAHTWERK
GHH RHEINWERFT
WALSUM
GHH WERK
STERKRADE
HAUPTVERWALTUNG
GHH WERK
SCHWERTE
FERROSTAAL AG
GHH WERK DÜSSELDORF
HANIEL & LUEG GMBH
SCHLOEMANN AG
MAN WERK
GUSTAVSBURG
MAN WERK NÜRNBERG
EISENWERK NÜRNBERG AG
KABEL-u. METALLWERKE NEUMEYER AG
NÜRNBERGER SCHRAUBENFABRIK GMBH
SCHWÄBISCHE
HÜTTENWERKE GMBH
MASCHINENFABRIK
ESSLINGEN
ERZBERGBAU
STAUFENSTOLLN
GMBH
MAN WERK
AUGSBURG
ZAHNRÄDERFABRIK
RENK AG
MAN WERK
MÜNCHEN
DEGGENDORFER WERFT u.
EISENBAU GMBH
HW
GUTEHOFFNUNGSHÜTTE AKTIENVEREIN

# INHALTSÜBERSICHT


**Gutehoffnungshütte Aktienverein** Seite

Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung . . . . . 9
Bericht des Aufsichtsrates . . . . . 13
Bericht des Vorstandes . . . . . 15
Allgemeine Entwicklung der Wirtschaft . . . . . 15
Entwicklung der Gutehoffnungshütte und der ihr angeschlossenen Gesellschaften . . . . . 17
Erläuterungen zum Jahresabschluß . . . . . 27
Jahresabschluß zum 30. Juni 1960 . . . . . 31

**Gutehoffnungshütte Sterkrade Aktiengesellschaft**

Bericht des Aufsichtsrates . . . . . 43
Bericht des Vorstandes . . . . . 45
Wirtschaftliche Entwicklung . . . . . 45
Entwicklung der Belegschaft . . . . . 45
Entwicklung der Betriebsabteilungen und Fertigungszweige . . . . . 46
Erläuterungen zum Jahresabschluß . . . . . 49
Jahresabschluß zum 30. Juni 1960 . . . . . 53

88. Geschäftsjahr

1959/60

# GUTEHOFFNUNGSHÜTTE
## AKTIENVEREIN

# GUTEHOFFNUNGSHÜTTE
## AKTIENVEREIN

## TAGESORDNUNG

für die am Freitag, dem 27. Januar 1961, vormittags 11 Uhr, im Gästehaus der Gutehoffnungshütte in Oberhausen-Sterkrade, Steinbrinkstraße 192, stattfindende

## 80. ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG

1. Bericht über die allgemeine Lage und die Entwicklung der Gesellschaft
2. Vorlage des Jahresabschlusses 1959/60 mit den Berichten des Aufsichtsrates und des Vorstandes
3. Verteilung des Reingewinnes
4. Entlastung des Aufsichtsrates und des Vorstandes
5. Erhöhung des Grundkapitals von 83 200 000 DM um 41 800 000 DM auf 125 000 000 DM durch Ausgabe neuer Inhaberaktien zum Kurs von 225 % zuzüglich etwaiger Börsenumsatzsteuer unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechtes der Aktionäre, jedoch mit der Verpflichtung des die Aktien übernehmenden Bankenkonsortiums, neue Aktien im Nennwert von 41 095 650 DM den Aktionären im Verhältnis 2 : 1 zum Erwerb anzubieten.

   Ermächtigung des Vorstandes, Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung zu regeln.
6. Satzungsänderungen
   a) Anpassung des § 4 an die Kapitalerhöhung
   b) Berichtigung des § 2 dahin, daß die dort genannte Jahreszahl in 1808 geändert wird
7. Wahlen zum Aufsichtsrat
8. Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 1960/61

# GUTEHOFFNUNGSHÜTTE
## AKTIENVEREIN

### AUFSICHTSRAT

FRANZ HANIEL, München
Vorsitzer

CARL-EDUARD CARP, Ratingen
stellv. Vorsitzer

EDUARD v. BANCK, Kiedrich über Eltville

KLAUS HANIEL, Oberhausen (Rhld)

FRANZ HILGER, Düsseldorf

AUGUST NEUBURGER, Heidelberg

### VORSTAND

HERMANN REUSCH, Oberhausen (Rhld)
Vorsitzer

ERNST HILBERT, Oberhausen (Rhld)

HANS-WILHELM RUDHART, Essen-Bredeney

# BERICHT DES AUFSICHTSRATES
## DER
## GUTEHOFFNUNGSHÜTTE
## AKTIENVEREIN

Wir haben uns über die Geschäftsführung und die Lage des Unternehmens fortlaufend mündlich und schriftlich unterrichten lassen.

Wir billigen den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluß 1959/60 und schließen uns seinem Vorschlag für die Verwendung des ausgewiesenen Reingewinnes an.

Mit dem Bericht des Vorstandes für die Zeit vom 1. Juli 1959 bis 30. Juni 1960 sind wir einverstanden.

Die von der Kontinentalen Treuhandgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, durchgeführte Prüfung des Abschlusses und des Geschäftsberichtes, soweit dieser den Abschluß erläutert, hat nach ihrem abschließenden Ergebnis zu Beanstandungen keinen Anlaß gegeben.

Nürnberg/Oberhausen, im November 1960

**Der Aufsichtsrat**

# BERICHT DES VORSTANDES
## DER
## GUTEHOFFNUNGSHÜTTE
## AKTIENVEREIN

### ALLGEMEINE ENTWICKLUNG DER WIRTSCHAFT

Das abgelaufene Jahr hat nicht nur politische Hoffnungen, sondern mit ihnen auch manche Erwartung, die in die Entwicklung der Weltwirtschaft gesetzt worden war, unerfüllt gelassen.

Der Gegensatz zwischen der freien Welt und dem kommunistischen Lager, der mit dem Scheitern der Pariser Gipfelkonferenz wieder in aller Schärfe zutage trat, hat auf die Wirtschaftstätigkeit in den nichtkommunistischen Ländern eher lähmend als anspornend gewirkt. Die Kongokrise machte zudem deutlich, daß das Wollen junger Staaten nicht mit Notwendigkeit in einem klaren wirtschaftlichen Aufbauwillen Gestalt annehmen muß. Die Zuversicht, mit der man die politische Emanzipation der Entwicklungsländer als Freisetzung einer neuen wirtschaftlichen Antriebskraft begrüßt hatte, wich damit vielfach einem Gefühl der Unsicherheit.

Die stärksten Hemmnisse für eine weltweite wirtschaftliche Aufwärtsentwicklung gingen aber davon aus, daß die Wirtschaftskraft der Vereinigten Staaten von Nordamerika sich weiterhin – entgegen allen optimistischen Prognosen am Jahresanfang – nicht voll entfaltet hat. Eine Belebung der Wirtschaftstätigkeit, die in den ersten Monaten des Jahres noch festzustellen war, schwächte sich bald wieder ab.

Diese Stagnation gründet einerseits darin, daß die amerikanische Wirtschaft durch die Anforderungen des Staates, der für die Verteidigungsbereitschaft der freien Welt und ihre Hilfe für die Entwicklungsländer einsteht, seit einem Jahrzehnt aufs äußerste belastet ist; sie wird andererseits dadurch verursacht, daß die Sozialpartner der Versuchung erlegen sind, beim Tragen dieser Last den Weg des geringsten Widerstandes über eine Geldentwertung zu gehen. Das „mehr und mehr" der Gewerkschaften und die Nachgiebigkeit der Unternehmer haben das Lohn- und Preisniveau hochgetrieben, die Wettbewerbsfähigkeit der amerikanischen Industrie auf dem Weltmarkt damit herabgesetzt und zu dem widerspruchsvollen Bild einer bei steigenden Preisen rückläufigen Erzeugung geführt.

Diese Entwicklung hat sich insbesondere für die Länder nachteilig ausgewirkt, die sich bemühen, ihre natürlichen Hilfsquellen zu erschließen und ihrer Wirtschaft eine breitere industrielle Grundlage zu geben.

Das Nachlassen der amerikanischen Nachfrage schmälerte die Erlöse, die die Rohstoff- und Agrarländer auf den Weltmärkten erzielen konnten, und damit auch die Mittel, die diese Länder aus eigener Kraft für die Finanzierung ihrer Entwicklungsvorhaben bereitstellten. Weil die amerikanische Industrie auf Grund verschlechterter Wettbewerbsfähigkeit nur noch in geringerem Umfang Aufträge auf Entwicklungsvorhaben hereinnehmen kann, hat auch die Bereitschaft Amerikas abgenommen, wie bisher großzügig Mittel für die Entwicklungshilfe bereitzustellen.

Diese Situation stellt den westeuropäischen Industriestaaten die Aufgabe, die Entwicklungsländer kräftiger als bisher zu unterstützen. Die Wirtschaft der westeuropäischen Länder – insbesondere die Italiens und der Bundesrepublik – hat im vergangenen Jahr einen weiteren Aufschwung genommen; die industrielle Leistungskraft Westeuropas hat das wirtschaftliche Wachstum der freien Welt stärker als bisher bestimmt.

Um so bedauerlicher ist es, daß es nicht möglich war, die wirtschaftspolitischen Maßnahmen zu ergreifen, die nötig gewesen wären, um ein Auseinanderfallen Europas in zwei wirtschaftliche Gruppen zu verhindern. Der Weg, durch vollendete Tatsachen den anderen Teil zur Kompromißbereitschaft zu zwingen, hat sich als eine Sackgasse erwiesen, aus der ein Ausweg nur durch die kritische Überprüfung der alten Vorstellungen gefunden werden kann. Die enge Zusammenarbeit aller Industriestaaten ist eine zwingende Notwendigkeit, wenn die freie Welt den Aufgaben, die vor ihr liegen, gerecht werden will.

Die Bundesrepublik Deutschland kann auf ein bemerkenswert gutes Jahr zurückblicken. Trotz lebhafter Nachfrage und steigender Kosten ist es der Industrie während des Berichtsjahres im ganzen gelungen, das Preisniveau stabil zu halten. Die kräftige Zunahme der Einkommen, die wir zu verzeichnen haben, ist ohne inflatorischen Preisauftrieb erreicht worden. Dies war möglich durch eine verstärkte Rationalisierung der Erzeugung und volle Ausnutzung der industriellen Kapazitäten.

Besonders groß waren die Anforderungen, die an die Grundstoff- und die Investitionsgüterindustrie gestellt wurden. Die Leistungsfähigkeit dieser Industriezweige hat sich aber als größer erwiesen als vielerorts angenommen wurde; der Erzeugungsstand des Vorjahres wurde zum Teil erheblich übertroffen, die lebhafte Nachfrage im allgemeinen befriedigt.

Selbstverständlich verlief die Entwicklung nicht in allen Wirtschaftszweigen in gleicher Weise. In einzelnen Bereichen – wie in der Bauwirtschaft, wo große öffentliche Aufträge zu bewältigen waren – hat es zeitweise Engpässe gegeben. Im Gegensatz hierzu war die Beschäftigung der Verbrauchsgüterindustrie verhältnismäßig ruhig. Der Steinkohlenbergbau hat seine Haldenbestände nur geringfügig abbauen können; es gelang ihm in der letzten Zeit jedoch, die Förderung der Nachfrage anzupassen.

Es kann folglich weniger von einer allgemeinen Überhitzung der Konjunktur als von einzelnen Überhitzungspunkten die Rede sein. Weiter darf festgestellt werden, daß die Stabilität unserer Währung nicht durch eine Preiswelle gefährdet worden ist. Für drastische Maßnahmen zur Dämpfung der Konjunktur liegt keine Notwendigkeit vor.

Auf den Weltmärkten hat unsere Industrie ihre Wettbewerbsfähigkeit erneut bewiesen. Die Erhaltung und Festigung ihrer Stellung im internationalen Wettbewerb ist die Grundlage unserer Mitarbeit an den Entwicklungsaufgaben der freien Welt. Mit Recht hat daher die Bundesregierung eine Aufwertung der Deutschen Mark, die eine Schwächung dieser Stellung zur Folge haben würde, abgelehnt. Es bleibt zu hoffen, daß auch indirekte Währungsmanipulationen unterlassen werden.

# ENTWICKLUNG DER GUTEHOFFNUNGSHÜTTE UND DER IHR ANGESCHLOSSENEN GESELLSCHAFTEN

Das Geschäftsjahr 1959/60 verlief für die Gutehoffnungshütte und die ihr nahestehenden Unternehmen zufriedenstellend. Die Geschäftstätigkeit unserer Gesellschaften wurde vor allem durch die Inlandsnachfrage nach Investitionsgütern, die in fast allen Sparten anhaltend lebhaft war, gefördert; auch ein verhältnismäßig hoher Export trug zum günstigen Geschäftsverlauf bei. Nur bei den Handelsgesellschaften trat im Vergleich zum Vorjahr, in dem einige Sondergeschäfte mit dem Ausland abgewickelt werden konnten, eine leichte Abschwächung auf.

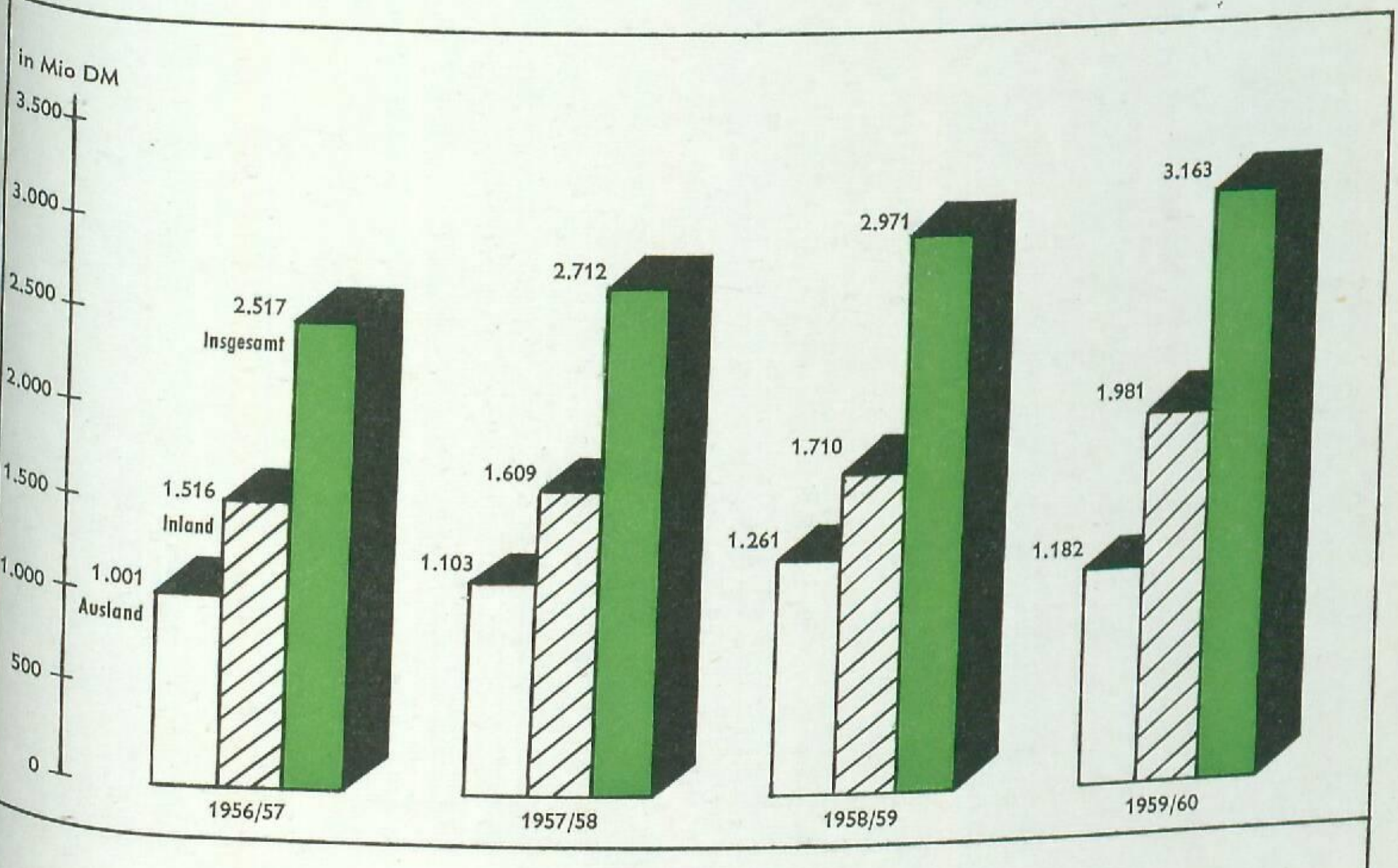
Die Auftragsentwicklung im GHH-Konzern ist aus nachstehenden Zahlen ersichtlich:

| Geschäftsjahr | 1959/60 Mio DM | 1958/59 Mio DM | 1959/60: +/— Mio DM | 1959/60: +/— % |
|---|---|---|---|---|
| Auftragsbestand zu Beginn des Jahres . . . . . | 2975 | 3212 | — 237 | 7,4 |
| Auftragseingänge . . . . . | 3416 | 2734 | + 682 | 25,0 |
| Umsatz (einschließlich Konzernumsatz) . . . . | 3163 | 2971 | + 192 | 6,5 |
| Auftragsbestand am Ende des Jahres . . . . . | 3228 | 2975 | + 253 | 8,5 |

Der Auftragseingang in der Berichtszeit übertraf den im Vorjahr um 682 Mio DM = 25 %. Während die Zuwachsraten bei den Produktionsgesellschaften diesen Durchschnittswert zum Teil beträchtlich überschritten, nahm der Auftragseingang bei den Handelsgesellschaften um 11 % ab.

Der Exportanteil des Auftragseingangs betrug 36 % (Vorjahr 37 %).

Die Umsatzausweitung, die bereits die letzten Geschäftsjahre kennzeichnete, setzte sich im Berichtszeitraum fort; mit 3,2 Mrd DM war der Umsatz um rd 192 Mio DM = 6,5 % höher als im Vorjahr.



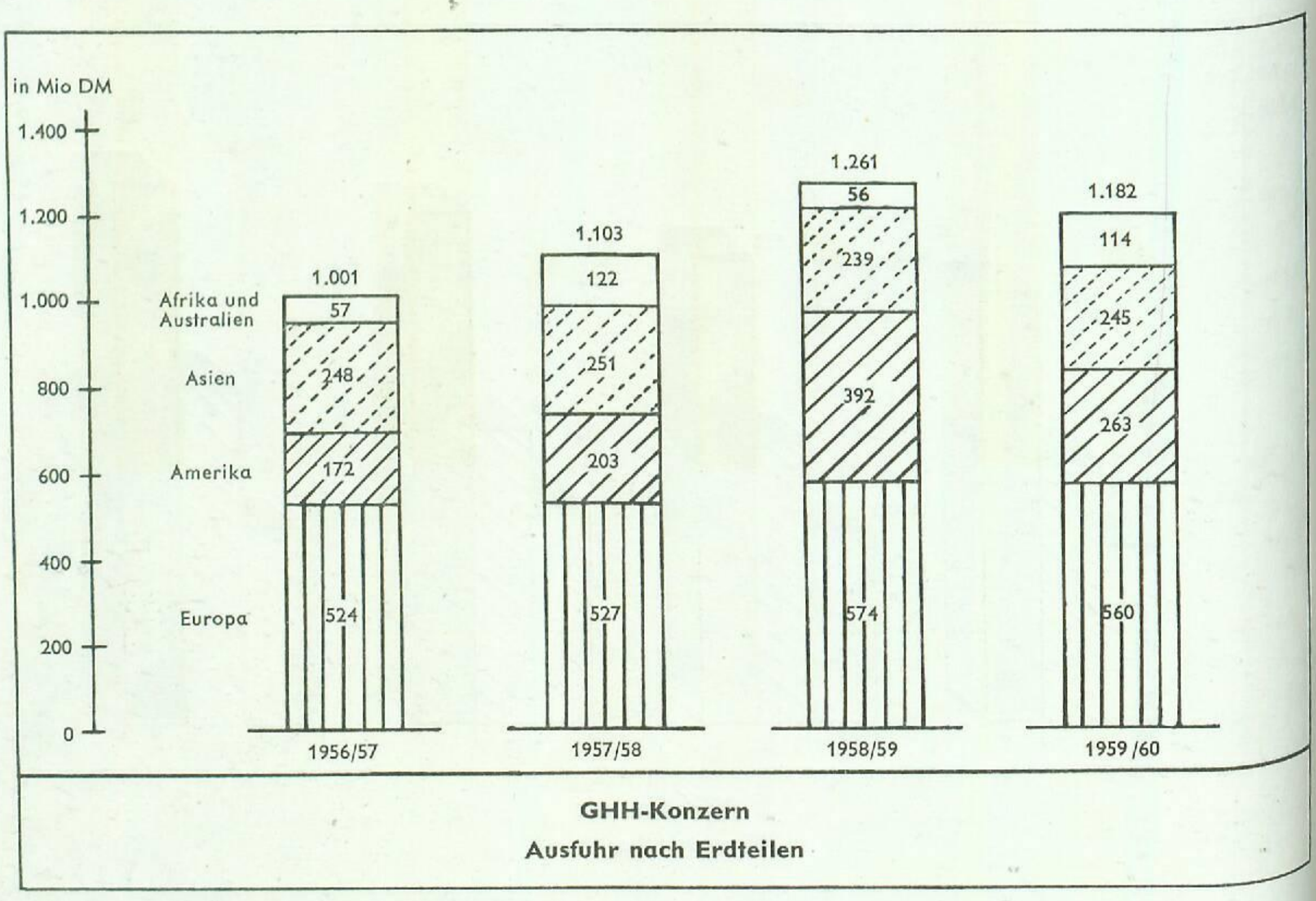

**GHH-Konzern**
**Umsatz-Übersicht**

Wenn die Zuwachsrate des Umsatzes im Berichtsjahr hinter der des Auftragseingangs zurückbleibt, ist dies insoweit normal, als langfristige Großaufträge den Auftragseingang und Umsatz eines Geschäftsjahres nicht gleichmäßig berühren können. Das starke Nachhinken der Umsatz-Zuwachsrate bringt aber zum Ausdruck, daß der zunehmende Mangel an Arbeitskräften eine zügige Ausweitung der Erzeugung behindert hat.

Nach Wirtschaftszweigen gegliedert, haben die Umsätze betragen:

| Geschäftsjahr | 1959/60 | | 1958/59 | | 1959/60: +/— | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Mio DM | % | Mio DM | % | Mio DM | % |
| Investitionsgüterindustrie | | | | | | |
| Maschinen-, Stahl- und Fahrzeugbau . . | 1405 | 44,4 | 1243 | 41,8 | + 162 | 13,0 |
| Schiffbau . . . . . | 321 | 10,1 | 312 | 10,5 | + 9 | 3,0 |
| NE-Metallindustrie . . . . . | 459 | 14,5 | 402 | 13,5 | + 57 | 14,2 |
| Handel . . . . . | 659 | 20,9 | 734 | 24,7 | — 75 | 10,2 |
| Sonstige Wirtschaftszweige . . . . . | 319 | 10,1 | 280 | 9,5 | + 39 | 13,9 |
| Insgesamt | 3163 | 100,0 | 2971 | 100,0 | + 192 | 6,5 |
| davon: Konzern . . . . . | 204 | 6,4 | 172 | 5,8 | + 32 | 18,4 |
| Inland . . . . . | 1777 | 56,2 | 1538 | 51,8 | + 239 | 15,6 |
| Ausland . . . . . | 1182 | 37,4 | 1261 | 42,4 | — 79 | 6,3 |

Der Export entwickelte sich auch im Berichtsjahr recht günstig. Der Rückgang seines Anteils am Umsatz von 42,4 % in 1958/59 auf 37,4 % in 1959/60 ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, daß das Saarland während des Geschäftsjahres auch wirtschaftlich „Inland" wurde und Lieferungen in dieses Gebiet demgemäß nicht mehr im Auslands-, sondern im Inlandsumsatz erscheinen.



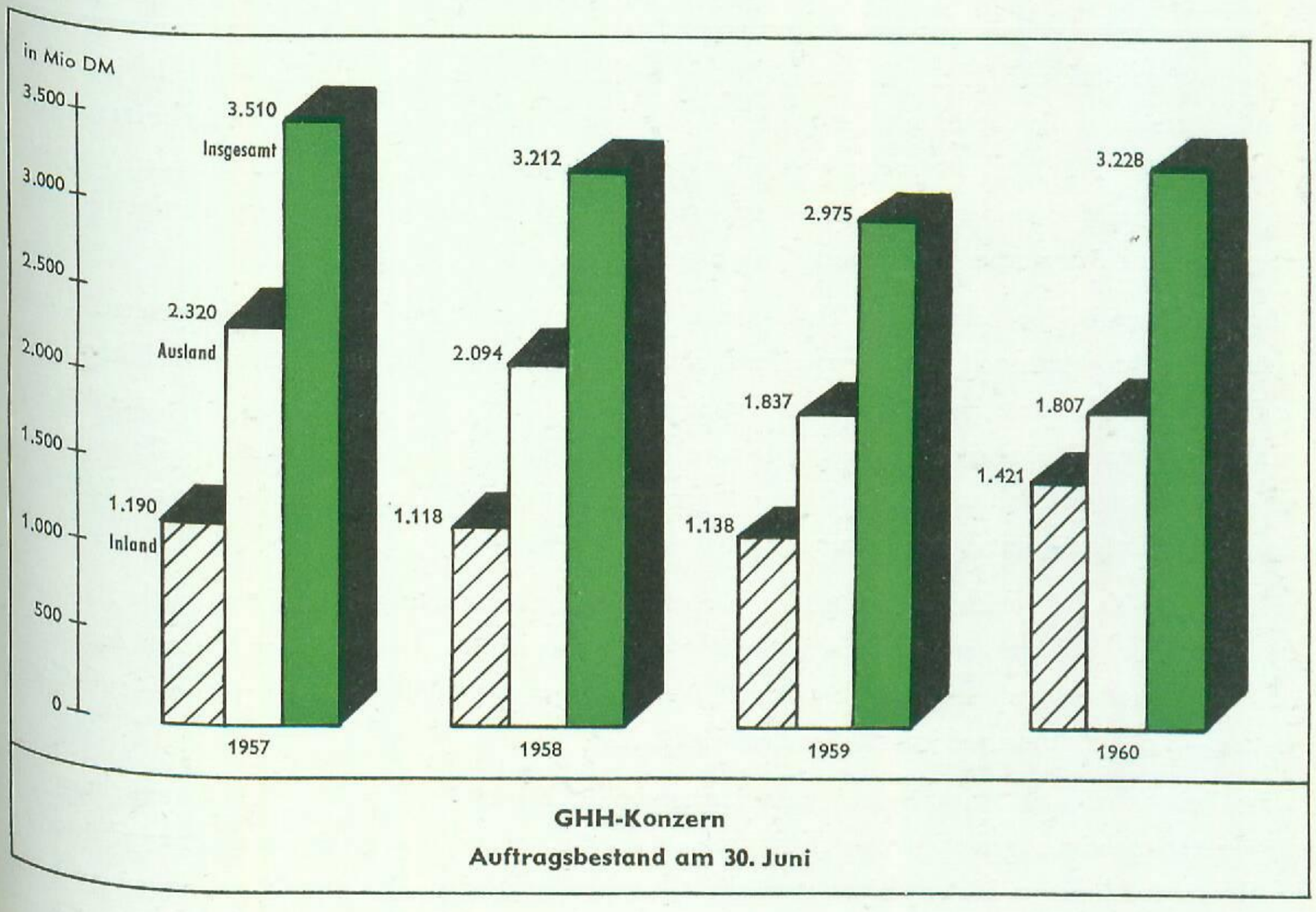

**GHH-Konzern**

**Ausfuhr nach Erdteilen**

| Vom Gesamtexport der . . . . . | Gesellschaften des GHH-Konzerns | Bundesrepublik (einschl. Saarland) |
|---|---|---|
| in Höhe von Mio DM . . . . . | 1182 | 45 156 |
| waren bestimmt für Länder der | | |
| EWG. . . . . | 12,4 % | 29,3 % |
| EFTA . . . . . | 20,5 % | 29,0 % |
| übrigen Welt . . . . . | 67,1 % | 41,7 % |

Die Exportstruktur des GHH-Konzerns weicht, wie vorstehende Gegenüberstellung zeigt, von der der Bundesrepublik beträchtlich ab; die Zahlenübersicht macht weiter deutlich, daß die Beschäftigung unserer Werke in besonderem Maße von der Ausfuhr in Länder außerhalb der EWG abhängt.

Der Auftragseingang lag in der Berichtszeit um 8 % über dem Umsatz, während er ihn im Vorjahr um etwa den gleichen Prozentsatz unterschritten hatte. Der Auftragsbestand war mit 3228 Mio DM am 30. Juni 1960 um 8,5 % höher als zu Beginn des Geschäftsjahres. Die um die Jahreswende 1957 einsetzende rückläufige Entwicklung des Auftragsbestandes ist damit zum Stillstand gekommen; das Auslandsgeschäft des Schiffbaues hat sich allerdings noch weiter abgeschwächt. Hierin gründet zum Teil der Rückgang des Anteils der Auslandsaufträge am Auftragsbestand von 61,7 % am 30. Juni 1959 auf 56 % am Bilanzstichtag.




**GHH-Konzern**

**Auftragsbestand am 30. Juni**

Die Rohstoff- und Materialversorgung der Unternehmen bereitete im großen und ganzen noch keine Schwierigkeiten. Gegen Ende der Berichtszeit war die Lage dadurch gekennzeichnet, daß Lieferzeiten sich zum Teil sprunghaft verlängerten und Preise anzogen. Die Vorratshaltung wurde dem gestiegenen Produktionsvolumen angepaßt.

Die Zahl der Beschäftigten ist erneut gestiegen, und zwar um 1,6 %. Als Folge der Rationalisierung und Mechanisierung der Fertigungsabläufe hat sich der Anteil der Angestellten an der Zahl der Beschäftigten weiter erhöht. Die Arbeitsmarktreserven in den Einzugsgebieten der uns nahestehenden Gesellschaften sind erschöpft. Der Mangel an Arbeitskräften – zahlreiche Facharbeiterplätze konnten nicht besetzt werden – und die dadurch begünstigte Fluktuation standen einer vollen Ausnutzung der Kapazitäten oder einer stärkeren Steigerung der betrieblichen Leistung häufig entgegen.

Im einzelnen haben sich die Belegschaften wie folgt entwickelt:

| | Arbeiter | Angestellte | Insgesamt | | +/− |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | 30. 6. 1960 | 30. 6. 1959 | % |
| Investitionsgüterindustrie | | | | | |
| Maschinen-, Stahl- und Fahrzeugbau | 35 768 | 11 828 | 47 596 | 46 156 | + 3,1 |
| Schiffbau | 7 886 | 965 | 8 851 | 9 613 | — 7,9 |
| NE-Metallindustrie | 8 484 | 2 258 | 10 742 | 10 228 | + 5,0 |
| Handel | 290 | 719 | 1 009 | 938 | + 7,6 |
| Sonstige Wirtschaftszweige | 4 920 | 1 810 | 6 730 | 6 822 | — 1,3 |
| Insgesamt | 57 348 | 17 580 | 74 928 | 73 757 | + 1,6 |

Die wöchentliche tarifliche Arbeitszeit betrug bei allen Konzerngesellschaften – wie im Vorjahr – 44 Arbeitsstunden; die Gesamtzahl der bei den Werken im Berichtsjahr verfahrenen Arbeitsstunden hat sich mit 116,6 Mio Arbeitsstunden gegenüber dem Vorjahr nur wenig verändert. Die in den Vorjahren vorgenommene Modernisierung der Produktionsanlagen und die Mechanisierung der Fertigungsabläufe haben aber eine Ausweitung der Erzeugung möglich gemacht.

Auch im Berichtsjahr haben die Gesellschaften die Investierungen planmäßig fortgesetzt. Unternehmen, die ihre Marktstellung behaupten und ausbauen wollen, werden auch künftig erhebliche Mittel für Investitionen bereitstellen müssen. Dies erzwingt nicht nur der rasche Fortschritt der technischen Entwicklung – neue Erzeugnisse verlangen oft neue Fertigungsanlagen –, sondern auch die Tatsache, daß Investitionen zur Ausweitung der Erzeugung wegen des Mangels an Arbeitskräften solche zur Rationalisierung der Fertigung mit einschließen müssen.

Die Preise sind verhältnismäßig stabil geblieben. Kostensteigerungen konnten durch Rationalisierungserfolge in einem gewissen Umfange aufgefangen werden. Auch die mit der höheren Auslastung der Kapazitäten verbundene Kostendegression hat dazu beigetragen, daß die Ertragslage – aufs Ganze gesehen – sich weiterhin zufriedenstellend entwickelte.

Die Bereitschaft der Mitarbeiter zu vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Unternehmensleitungen war auch im abgelaufenen Geschäftsjahr eine der Grundlagen, die es der Gutehoffnungshütte und den ihr angeschlossenen Unternehmen ermöglicht haben, ihre an Bedeutung und Umfang gewachsenen Aufgaben zu erfüllen. Wir danken den Mitarbeitern, die durch ihre zuverlässige Arbeitsleistung zur günstigen Entwicklung unserer Tochtergesellschaften beigetragen haben.

Einzelheiten über den Geschäftsverlauf bei den uns angeschlossenen und nahestehenden Unternehmen sind den von den Gesellschaften veröffentlichten Geschäftsberichten zu entnehmen. Wir berichten hier über die Entwicklung dieser Unternehmen wie folgt:

## GESELLSCHAFTEN, MIT DENEN EIN GEWINN- UND VERLUSTÜBERNAHMEVERTRAG BESTEHT

Die Gutehoffnungshütte Sterkrade Aktiengesellschaft, Oberhausen (Rhld), gibt einen Überblick über den Verlauf ihres 37. Geschäftsjahres 1959/60 auf den Seiten 45 ff. dieses Berichtes.

Der Ferrostaal Aktiengesellschaft, Essen, brachte das Geschäftsjahr 1959/60 einen Umsatzrückgang, der unter anderem auf verringerter Walzeisenausfuhr beruht. Die Preise auf dem Eisenexportmarkt waren nach wie vor unbefriedigend.

Die Tätigkeit der Gesellschaft verlagert sich mehr und mehr vom reinen Handelsgeschäft zum technischen und zum Anlagengeschäft. Den damit verbundenen besonderen Anforderungen hat die Gesellschaft dadurch Rechnung getragen, daß sie ihre Auslandsorganisation weiter ausbaute. Das technische Geschäft hat sich – insbesondere in den Entwicklungsländern – günstig entwickelt; neue Großaufträge konnten gebucht werden.

Im Inlandsgeschäft setzten sich Auftriebstendenzen durch; sie kennzeichneten auch den Geschäftsverlauf bei den Tochtergesellschaften der Ferrostaal AG.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist im November 1959 um 5 Mio DM auf 15 Mio DM erhöht worden; die jungen Aktien wurden von der Gutehoffnungshütte Aktienverein voll übernommen.

Die anhaltende Krise im Kohlenbergbau und die nachlassende Bohrtätigkeit der deutschen Erdölgesellschaften im Bundesgebiet führten bei der Haniel & Lueg GmbH, Düsseldorf, zu einer Umsatzminderung bei den bergbaulichen Unternehmerabteilungen. Auch der Umsatz des Verkaufsgeschäftes in Bohr- und Erdölgeräten blieb hinter den Vergleichszahlen des Vorjahres zurück; die in der ganzen Welt zu beobachtende Erdöl-Überproduktion lähmte hier die Bestelltätigkeit.

In der letzten Zeit hat sich die Geschäftstätigkeit bei den bergbaulichen Unternehmerabteilungen wieder belebt. Der Bohrbetrieb, der sich auf Bohrungen größerer Teufen umgestellt hat, konnte seine Auftragslage verbessern. Bemühungen, die Bohrtätigkeit auch auf das Ausland auszudehnen, haben Aussicht auf Erfolg. Der Erdöl-Sondendienst auf den deutschen Erdölfeldern entwickelte sich weiterhin befriedigend.

Trotz der guten Konjunktur in der eisenschaffenden Industrie hat sich die Lage des inländischen Eisenerzbergbaues nicht wesentlich gebessert. Die Förderung der Erzbergbau Staufenstolln GmbH, Oberhausen (Rhld), war um knapp 2%, der Absatz um rd 5% höher als im Vorjahr.

Die Schwierigkeiten bei der Erzgewinnung haben im Berichtsjahr zugenommen. Geologische Störungen und Wassereinbrüche in die Streben behinderten die Förderung; ein Leistungsabfall konnte jedoch durch den Einsatz neuartiger Ladegeräte vermieden werden. Die Brech- und Siebanlage ist nunmehr auf Feinerz umgestellt.

Alle Gesellschaften – mit Ausnahme der Erzbergbau Staufenstolln GmbH – haben gute Ergebnisse erzielt und ihre Gewinne an uns abgeführt.

## GESELLSCHAFTEN, DEREN AKTIEN AN DER BÖRSE GEHANDELT WERDEN

Bei der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg Aktiengesellschaft (MAN), Augsburg, waren die Auftragszugänge im Berichtsjahr wesentlich höher als im Vorjahr; trotz einer Umsatzsteigerung von 27% hat der Auftragsbestand – vornehmlich auf Grund einer lebhaften inländischen Geschäftstätigkeit – erneut zugenommen.

Im Werk Augsburg entsprach der Auftragseingang bei Dieselmotoren etwa den Lieferungen. Das Geschäft in Großmotoren stützte sich vor allem auf Auslandsaufträge. Der Export ortsfester Anlagen entwickelte sich weiter günstig. Im Bereich der Druckmaschinen hatten insbesondere Rotations- und Offsetmaschinen im In- und Ausland einen guten Absatz.

Das Werk Hamburg war auf dem Gebiet der Dieselmotoren-Reparatur und des Ersatzteildienstes gut beschäftigt. Die ersten Schiffsturbinen konnten montiert werden. Der Maschinenbau hielt seinen Umsatz auf der Höhe des Vorjahres.

Im Werk Nürnberg hat sich der Auftragsbestand bei Schienenfahrzeugen etwas verringert. Für Dampfkraftanlagen wurden gute Exportaufträge hereingenommen. In Hüttenwerkskranen lag ein lebhaftes In- und Auslandsgeschäft vor; bei Hafen-, Dock-, Werftkranen und Verladebrücken hält der scharfe Wettbewerb an. Die Erzeugung von Fahrzeugdieselmotoren entsprach – selbst nach einer Steigerung um 70 % – noch nicht den erhöhten Anforderungen des Werkes München.

Eine rege Nachfrage nach Lastkraftwagen hat die Produktionsleistung des Werkes München beträchtlich steigen lassen.

Die in den vorangegangenen Geschäftsjahren über die Neufestsetzung der zulässigen Maße und Gewichte für Lastkraftwagen geführten langwierigen Verhandlungen und die damit gegebene Unsicherheit hatten bewirkt, daß die Käufer allgemein Zurückhaltung übten. Der dadurch angestaute, durch die Neuregelung der Straßenverkehrs-Zulassungsordnung nunmehr freigegebene Bedarf eröffnete gute Absatzmöglichkeiten. Auch die Exportumsätze des Werkes konnten trotz verstärkten Wettbewerbs verdoppelt werden.

Werk München hat in Zusammenarbeit mit der Krauss-Maffei AG einen Stadtlinienomnibus mit einem Fassungsvermögen bis zu 110 Personen entwickelt und der Öffentlichkeit vorgestellt; die ersten Aufträge konnten hereingenommen werden.

Bei Schleppern hat sich das Geschäft etwas belebt. Zunehmender Wettbewerb und von Lohn- und Materialpreiserhöhungen ausgehender Kostendruck zwingen zu verstärkter Rationalisierung, Vergrößerung der Fertigungstiefe und Begrenzung der Typen.

Die Zusammensetzung des Auftragsbestandes des Werkes Gustavsburg entsprach – trotz günstiger wertmäßiger Entwicklung – nicht immer den Fertigungsmöglichkeiten. Durch Hereinnahme von Aufträgen auf feste und zerlegbare Brücken sowie Auslandsaufträgen für den Stahlbau war das Werk insgesamt gut beschäftigt. Sein hoher Umsatz beruht nicht zuletzt auf besonderen Anstrengungen des Preßwerkes und des Werkzeugbaues.

Auf Grund des guten Geschäftsergebnisses konnte die MAN auch für das Geschäftsjahr 1959/60 eine Dividende von 14 % ausschütten.

Der Auftragsbestand des Unternehmens ist inzwischen weiter angestiegen, so daß im Geschäftsjahr 1960/61 mit einem Umsatz von mehr als 1 Mrd DM und wieder mit einem günstigen Geschäftsergebnis gerechnet werden darf.

Zusammen mit der Dirección Nacional de Industrias del Estado (DINIE) hat die MAN in Buenos Aires die Industrias Argentinas MAN Soc. An., Ind. y Com., gegründet. Das Unternehmen befaßt sich mit der Fertigung von Dieselmotoren und hat seine Tätigkeit am 1. September 1960 aufgenommen.

Im Werk Augsburg entsprach der Auftragseingang bei Dieselmotoren etwa den Lieferungen. Das Geschäft in Großmotoren stützte sich vor allem auf Auslandsaufträge. Der Export ortsfester Anlagen entwickelte sich weiter günstig. Im Bereich der Druckmaschinen hatten insbesondere Rotations- und Offsetmaschinen im In- und Ausland einen guten Absatz.

Das Werk Hamburg war auf dem Gebiet der Dieselmotoren-Reparatur und des Ersatzteildienstes gut beschäftigt. Die ersten Schiffsturbinen konnten montiert werden. Der Maschinenbau hielt seinen Umsatz auf der Höhe des Vorjahres.

Im Werk Nürnberg hat sich der Auftragsbestand bei Schienenfahrzeugen etwas verringert. Für Dampfkraftanlagen wurden gute Exportaufträge hereingenommen. In Hüttenwerkskranen lag ein lebhaftes In- und Auslandsgeschäft vor; bei Hafen-, Dock-, Werftkranen und Verladebrücken hält der scharfe Wettbewerb an. Die Erzeugung von Fahrzeugdieselmotoren entsprach – selbst nach einer Steigerung um 70 % – noch nicht den erhöhten Anforderungen des Werkes München.

Eine rege Nachfrage nach Lastkraftwagen hat die Produktionsleistung des Werkes München beträchtlich steigen lassen.

Die in den vorangegangenen Geschäftsjahren über die Neufestsetzung der zulässigen Maße und Gewichte für Lastkraftwagen geführten langwierigen Verhandlungen und die damit gegebene Unsicherheit hatten bewirkt, daß die Käufer allgemein Zurückhaltung übten. Der dadurch angestaute, durch die Neuregelung der Straßenverkehrs-Zulassungsordnung nunmehr freigegebene Bedarf eröffnete gute Absatzmöglichkeiten. Auch die Exportumsätze des Werkes konnten trotz verstärkten Wettbewerbs verdoppelt werden.

Werk München hat in Zusammenarbeit mit der Krauss-Maffei AG einen Stadtlinienomnibus mit einem Fassungsvermögen bis zu 110 Personen entwickelt und der Öffentlichkeit vorgestellt; die ersten Aufträge konnten hereingenommen werden.

Bei Schleppern hat sich das Geschäft etwas belebt. Zunehmender Wettbewerb und von Lohn- und Materialpreiserhöhungen ausgehender Kostendruck zwingen zu verstärkter Rationalisierung, Vergrößerung der Fertigungstiefe und Begrenzung der Typen.

Die Zusammensetzung des Auftragsbestandes des Werkes Gustavsburg entsprach – trotz günstiger wertmäßiger Entwicklung – nicht immer den Fertigungsmöglichkeiten. Durch Hereinnahme von Aufträgen auf feste und zerlegbare Brücken sowie Auslandsaufträgen für den Stahlbau war das Werk insgesamt gut beschäftigt. Sein hoher Umsatz beruht nicht zuletzt auf besonderen Anstrengungen des Preßwerkes und des Werkzeugbaues.

Auf Grund des guten Geschäftsergebnisses konnte die MAN auch für das Geschäftsjahr 1959/60 eine Dividende von 14 % ausschütten.

Der Auftragsbestand des Unternehmens ist inzwischen weiter angestiegen, so daß im Geschäftsjahr 1960/61 mit einem Umsatz von mehr als 1 Mrd DM und wieder mit einem günstigen Geschäftsergebnis gerechnet werden darf.

Zusammen mit der Dirección Nacional de Industrias del Estado (DINIE) hat die MAN in Buenos Aires die Industrias Argentinas MAN Soc. An., Ind. y Com., gegründet. Das Unternehmen befaßt sich mit der Fertigung von Dieselmotoren und hat seine Tätigkeit am 1. September 1960 aufgenommen.

Die Werftbetriebe Finkenwerder und Reiherstieg der Deutsche Werft Aktiengesellschaft, Hamburg, waren in der Berichtszeit mit Neubauten, im Reparaturgeschäft und in den Dockbetrieben zufriedenstellend beschäftigt. Die Sondererzeugnisse der Werft fanden im In- und Ausland weiterhin guten Absatz; als neues Erzeugnis wurden Schiffsstabilisatoren in das Fertigungsprogramm aufgenommen.

Nach Zuweisung von 2,4 Mio DM an die Sonderrücklage hat die Werft auch für 1959 eine Dividende von 14 % ausgeschüttet. Das Grundkapital ist aus Gesellschaftsmitteln um 4 Mio DM auf 16 Mio DM erhöht worden; die jungen Aktien sind mit Wirkung vom 1. Januar 1960 an gewinnberechtigt.

Wenn der Auftragsbestand der Werft auch weiter zurückgegangen ist, sichern doch die zur Zeit vorliegenden Neubauaufträge dem Unternehmen volle Beschäftigung für mehrere Jahre. Auch für das Geschäftsjahr 1960 erwartet die Werft wieder ein gutes Ergebnis; sie ist überzeugt, daß sie auch künftig die zur Aufrechterhaltung der Vollbeschäftigung erforderlichen Neubauaufträge trotz starken Wettbewerbs auf dem Weltmarkt hereinholen wird.

Die Entwicklung der Maschinenfabrik Esslingen wurde von dem lebhaften Investitionsgütergeschäft entscheidend beeinflußt. Durch Weiterentwicklung der Erzeugnisse und Erweiterung des Fertigungsprogrammes gelang es dem Unternehmen, seine Auftragslage wesentlich zu verbessern. Der vorliegende Auftragsbestand sichert den Fertigungsbetrieben volle Beschäftigung auf Monate hinaus.

Die Preise sind gegenüber dem Vorjahr im wesentlichen unverändert geblieben; vereinzelt — insbesondere im Lokomotiv- und Waggongeschäft — mußten Preissenkungen vorgenommen werden.

Kostenerhöhungen konnten durch Rationalisierung des betrieblichen Arbeitsablaufes nur zum Teil aufgefangen werden. Gleichwohl war es der Gesellschaft möglich, die Dividende des Vorjahres von 9 % beizubehalten.

Bei der Zahnräderfabrik RENK Aktiengesellschaft, Augsburg, stand das abgelaufene Geschäftsjahr im Zeichen einer lebhafteren Nachfrage. Das Stammwerk war zufriedenstellend beschäftigt, der Zweigbetrieb Hamburg dagegen nicht immer voll ausgelastet.

Infolge rückläufiger Erträge mußte die Gesellschaft den Dividendensatz von 10 % auf 6 % ermäßigen. Das Geschäftsergebnis hat sich vor allem dadurch verschlechtert, daß im Berichtsjahr Aufträge ausgeliefert wurden, die in der auftragsschwachen Zeit des Vorjahres im Interesse einer gleichmäßigen Beschäftigung der Betriebe zu niedrigen Preisen hereingenommen worden waren. Der in das neue Geschäftsjahr übernommene Auftragsbestand läßt für 1960/61 die Erwartung einer günstigeren Entwicklung der Ertragslage zu.

Die Geschäftsbelebung, die sich bei dem Osnabrücker Kupfer- und Drahtwerk gegen Ende des vorigen Geschäftsjahres abzeichnete, hat sich im Berichtszeitraum verstärkt. Die Kapazität des Werkes konnte nahezu voll ausgenutzt werden. Der Anteil des Auslandsgeschäftes an dem wesentlich gestiegenen Umsatz ist infolge verschärften Wettbewerbs zurückgegangen.

Die Gesellschaft konnte ein befriedigendes Ergebnis erzielen und den Dividendensatz von 10 % auf 12 % heraufsetzen. Die günstige Geschäftsentwicklung hält weiter an.

Die Hackethal-Draht- und Kabel-Werke Aktiengesellschaft, Hannover, konnte die Kapazität ihrer Anlagen infolge der fortschreitenden Anspannung auf dem Arbeitsmarkt nicht immer voll ausnutzen. Durch verstärkte Rationalisierungsinvestitionen gelang es der Gesellschaft indessen, einen Produktionsrückgang zu vermeiden.

Im NE-Metallhalbzeug-Geschäft haben sich die Erlöse etwas verbessert. In diesem Bereich wie auch im Kabel- und Leitungsgeschäft war es dem Unternehmen aus oben genanntem Grunde nicht möglich, den Anforderungen der Kunden immer nachzukommen. Die gute Nachfrage nach Hoch- und Tonfrequenzkabeln und -leitungen führt zu einer weiteren Ausweitung dieses Fertigungszweiges.

Unzureichende Preise im Kabel- und Leitungsgeschäft ließen den Anteil der Auslandslieferungen am Umsatz weiter zurückgehen.

Die Ertragslage der Gesellschaft war befriedigend; für das Geschäftsjahr 1959 ist die Dividende auf 14% (Vorjahr = 12%) festgesetzt worden. Auch für das neue Geschäftsjahr darf ein gutes Ergebnis erwartet werden.

Bei der Kabel- und Metallwerke Neumeyer Aktiengesellschaft, Nürnberg, waren alle Betriebsabteilungen gut beschäftigt. Der Arbeitskräftemangel machte es aber auch hier nicht möglich, die Kapazität der Anlagen voll auszulasten. Die Gesellschaft versucht, dieser Schwierigkeit durch Verlagerung einer Fertigungsabteilung zu begegnen.

Der Schwerpunkt der Investierungen lag beim Kabelwerk; seine Kunststoffabteilung wurde modernisiert und weiter ausgebaut.

Die Gesellschaft konnte ein befriedigendes Geschäftsergebnis erzielen und größere Lizenzbeträge aus dem Ausland für ein Fließpreßverfahren vereinnahmen. Ihre Dividende wurde von 12% auf 14% heraufgesetzt.

Ein besonders hoher Auftragsbestand sichert die Fortsetzung der vollen Beschäftigung und eröffnet gute Ertragsaussichten für das laufende Geschäftsjahr.

## GESELLSCHAFTEN, DEREN AKTIEN NICHT AN DER BÖRSE GEHANDELT WERDEN

Die Schloemann Aktiengesellschaft, Düsseldorf, war gut beschäftigt; Umsatz und Auftragsbestand haben sich weiter erhöht.

Trotz reger Nachfrage nach ihren Erzeugnissen begegnet die Gesellschaft einem sich stetig verschärfenden Wettbewerb. Das verringert die Möglichkeit, auskömmliche Erlöse zu erzielen.

Die auf dem Gebiet des Walzwerksbaues mit größtem Nachdruck betriebenen Entwicklungsarbeiten haben im Bau von Draht-, Feineisen- und Mitteleisenstraßen zu neuen Erfolgen geführt. Im Bau von Pressen konnte die Gesellschaft ihre Marktstellung weiter festigen; als neues Arbeitsgebiet hat sie den Bau von Maschinen für die Kunststoffindustrie aufgenommen.

Die Ertragslage der Gesellschaft, an der die Gutehoffnungshütte Aktienverein und die Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg Aktiengesellschaft zu je 50% beteiligt sind, war befriedigend und ermöglichte die Ausschüttung einer angemessenen Dividende.

Anläßlich der Kapitalerhöhung der Garbe, Lahmeyer & Co. Aktiengesellschaft, Aachen, auf 6 Mio DM hat die Schloemann Aktiengesellschaft nom. 1,5 Mio DM junge Aktien übernommen und damit eine 25prozentige Beteiligung an der Gesellschaft erworben.

Die Eisenwerk Nürnberg Aktiengesellschaft vorm. J. Tafel & Co. konnte ihre Anlagen dank ausreichender Aufträge voll auslasten. Die Nachfrage nach den Erzeugnissen des Unternehmens war lebhaft; sie schwächte den ungünstigen Einfluß auf die Erlöse etwas ab, der im süddeutschen Raum von den niedrigen Preisen des Wettbewerbes aus dem Saargebiet und dem westeuropäischen Ausland ausgeht. In jüngster Zeit machte sich der Preisdruck indessen wieder verstärkt bemerkbar; das gilt insbesondere für die Erzeugnisse der Schrauben- und Kleineisenzeugfabrik.

Die Gesellschaft hat ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt und ihre Dividende auf 10 % (Vorjahr = 9 %) festgesetzt. Ihre weiteren Erfolgsaussichten dürfen in Anbetracht eines hohen Auftragsbestandes gut beurteilt werden, wenn auch die volle Ausnutzung der Anlagen durch den anhaltenden Arbeitskräftemangel in Frage gestellt ist.

Bei der Fränkische Eisenhandelsgesellschaft mbH, Nürnberg, hat die im Verlauf des Geschäftsjahres einsetzende regere Nachfrage zu einer erheblichen Umsatzausweitung geführt. Die Gesellschaft konnte dadurch ein gegenüber dem Vorjahr günstigeres Ergebnis erzielen, obwohl der Preisdruck der saarländischen und französischen Konkurrenz anhielt. Der Überschuß ist an das Eisenwerk Nürnberg abgeführt worden.

Die Schwäbische Hüttenwerke GmbH, Wasseralfingen, war im Berichtsjahr in fast allen Zweigen ihres breiten Fertigungsprogrammes voll beschäftigt und erzielte im In- und Ausland gute Geschäftserfolge.

Die Preise blieben bei scharfem Wettbewerb im wesentlichen unverändert; für verschiedene Gießereierzeugnisse waren sie weiterhin unbefriedigend.

Im Zuge eines langfristigen Modernisierungs- und Rationalisierungsprogrammes hat die Gesellschaft ihre Investierungen fortgeführt. Die gute und gleichmäßige Auslastung der Kapazität ihrer Anlagen begünstigt die Ertragslage; die Dividende konnte von 7 % auf 9 % erhöht werden.

Die anhaltend lebhafte Nachfrage, insbesondere nach Spezialerzeugnissen des Investitionsgüterbereiches, hat den Auftragsbestand des Unternehmens inzwischen noch steigen lassen, so daß auch für das laufende Geschäftsjahr ein zufriedenstellendes Ergebnis erwartet werden darf.

Die Belebung des Inlandsmarktes hat auch die Geschäftslage der Deggendorfer Werft und Eisenbau Gesellschaft mbH wesentlich verbessert; der in den Vorjahren aufgelaufene Verlust konnte getilgt werden.

Die Beschäftigung im Schiffbau – auch im Reparaturgeschäft – blieb jedoch nach wie vor unbefriedigend. Das Schwergewicht der Fertigung des Unternehmens liegt deshalb weiter auf dem Gebiet des Behälter- und Schwimmbaggerbaues. Auf Grund des hier vorliegenden Auftragsbestandes darf die künftige Entwicklung der Gesellschaft zuversichtlich beurteilt werden.

Im Februar 1960 haben Gutehoffnungshütte Aktienverein und Hüttenwerk Oberhausen AG, Oberhausen (Rhld), die Gutehoffnungshütte Schwerte GmbH, Schwerte (Ruhr), mit einem Stammkapital von 10 Mio DM gegründet und die Stammanteile je zur Hälfte übernommen; darauf sind zunächst 25 % eingezahlt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung von Nieten, Schweißelektroden und -drähten sowie von Kleineisenteilen, die heute noch zum Erzeugungsprogramm der Gutehoffnungshütte Sterkrade Aktiengesellschaft gehören.

Die Gesellschaft läßt in Schwerte auf einem Grundstück, das käuflich erworben wurde, neue Fertigungsanlagen errichten. Das Gelände ist inzwischen aufgeschlossen; mit den Bauarbeiten wurde begonnen. Die Erzeugung soll gegen Ende des Jahres 1961 anlaufen.

Die von der Gutehoffnungshütte Aktienverein mit einem Stammkapital von zunächst 20 000 DM gegründete Nürnberger Schraubenfabrik GmbH, Nürnberg, hat von der Nürnberger Schraubenfabrik und Elektrowerk GmbH, Nürnberg – einer Tochtergesellschaft der Telefunken GmbH –, die in Nürnberg gelegene Schraubenfabrik erworben. Der Betrieb läuft seit dem 1. Juli 1960 für Rechnung der neuen Gesellschaft. Die endgültigen Kapitalverhältnisse sind noch nicht festgelegt.

Das Unternehmen – es stellt Schrauben in den verschiedensten Ausführungen, Muttern sowie gedrehte und gepreßte Formteile her – beschäftigt zur Zeit rd 1000 Arbeiter und Angestellte; sein Jahresumsatz wird auf 20 Mio DM veranschlagt.

Die günstige Geschäftsentwicklung im GHH-Konzern hat auch in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 1960/61 angehalten: Bei weiterhin hohen Umsätzen ist der Auftragsbestand erneut gestiegen. Wir sind überzeugt, daß die uns nahestehenden und angeschlossenen Gesellschaften sich auch den künftigen Aufgaben gewachsen zeigen werden.

# ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

## VERMÖGEN

### SACHANLAGEVERMÖGEN

Das Sachanlagevermögen umfaßt unseren Besitz an Geschäfts-, Wohn- und landwirtschaftlich genutzten Grundstücken in Oberhausen und anderen westdeutschen Orten sowie einige stilliegende Erzgruben.

### BETEILIGUNGEN

In den Zugängen ist in erster Linie die von uns voll übernommene Kapitalerhöhung bei der Ferrostaal Aktiengesellschaft, Essen, von 10 Mio auf 15 Mio DM enthalten.

Der neugegründeten Gutehoffnungshütte Schwerte GmbH, Schwerte, an der wir zu 50 % beteiligt sind, ist aus unserem Kapitalanteil eine erste Rate von 25 % in Höhe von 1,25 Mio DM zur Verfügung gestellt worden.

Die Beteiligung an der Nürnberger Schraubenfabrik GmbH, Nürnberg, ist mit dem auf Seite 26 erwähnten Betrag von zunächst 20 000 DM in den Zugängen enthalten.

Im Zuge der Umwandlung der Beteiligungs-Aktiengesellschaft Ruhrort auf die Franz Haniel & Cie. GmbH haben wir nom. 113 300 DM Stammanteile dieser Gesellschaft gegen Hingabe von Aktien der Beteiligungs-AG Ruhrort erworben.

### FORDERUNGEN AN KONZERNUNTERNEHMEN

Neben dem Anspruch auf den Gewinn einer Organgesellschaft ist hier eine Vorlage für eine ausländische Tochtergesellschaft ausgewiesen.

### GUTEHOFFNUNGSHÜTTE STERKRADE AKTIENGESELLSCHAFT

Unsere flüssigen Mittel werden von der Gutehoffnungshütte Sterkrade Aktiengesellschaft verwaltet. Durch Zahlungen, die diese Gesellschaft für unsere Rechnung leistete, hat sich unser Guthaben weiter vermindert.

## VERBINDLICHKEITEN

### RÜCKLAGE GEMÄSS § 47 DMBG

Die Erhöhung ist darauf zurückzuführen, daß Wertpapiere, die seit der DM-Eröffnungsbilanz mit einem Erinnerungsposten angesetzt waren, verwertet wurden.

### FREIE RÜCKLAGE

Der freien Rücklage wurden in diesem Geschäftsjahr 2,5 Mio DM zugeführt zur Deckung von Risiken bei Geschäften von Organgesellschaften mit Entwicklungsländern.

### RÜCKSTELLUNGEN FÜR UNGEWISSE SCHULDEN

Die Rückstellungen betreffen in der Hauptsache allgemeine Risiken, Versorgungsverpflichtungen und Steuern.

### 8% TEILSCHULDVERSCHREIBUNGEN VON 1957

Die Anleihe ist in den Jahren 1963–1977 mit je 3 Mio DM zu tilgen. Sie ist gesichert durch Gesamtgrundschulden in Höhe von 45 Mio DM, eingetragen auf Betriebsgrundstücke der Gutehoffnungshütte Sterkrade Aktiengesellschaft.

### LANGFRISTIGE DARLEHEN

Von den Schuldscheindarlehen über ursprünglich 7,25 Mio DM sind im Berichtsjahr 5,86 Mio DM vorzeitig zurückgezahlt worden. Die Darlehen sind gesichert durch Abtretung erststelliger Eigentümergrundschulden, eingetragen auf Betriebsgrundstücke der Gutehoffnungshütte Sterkrade Aktiengesellschaft.

### SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Es handelt sich in der Hauptsache um die bis zum 30. Juni 1960 aufgelaufenen Zinsen für die Teilschuldverschreibungen von 1957.

## AUFWENDUNGEN

### ZINSEN, SOWEIT SIE DIE ERTRAGSZINSEN ÜBERSTEIGEN

Der Zinsaufwand ist infolge der vorzeitigen Rückzahlung eines Teilbetrages der Schuldscheindarlehen zurückgegangen.

### STEUERN VOM EINKOMMEN, VOM ERTRAG UND VOM VERMÖGEN

Die Erhöhung der Steuern entfällt überwiegend auf Körperschaftsteuer (Nachsteuer) für Mehrerträge aus Beteiligungen.

## ERTRÄGE

### JAHRESERTRAG GEMÄSS § 132 II ZIFFER 1 DES AKTIENGESETZES NACH ORGANSCHAFTSABRECHNUNG

Im Jahresertrag sind die Gewinnabführungen der Gutehoffnungshütte Sterkrade Aktiengesellschaft, Oberhausen, der Ferrostaal Aktiengesellschaft, Essen, der Haniel & Lueg GmbH, Düsseldorf, sowie der Verlustübertrag der Erzbergbau Staufenstolln GmbH, Oberhausen, enthalten.

### AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE

Die außerordentlichen Erträge stammen in der Hauptsache aus der Veräußerung von Bezugsrechten und der Auflösung einer nicht mehr benötigten Wertberichtigung.

## SONSTIGE ANGABEN NACH DEM AKTIENGESETZ

### HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Aus der Übernahme von 50% der Stammanteile der neugegründeten Gutehoffnungshütte Schwerte GmbH, Schwerte, besteht eine Einzahlungsverpflichtung von 3,75 Mio DM.

Auf die von unserer Gesellschaft gezeichneten Anteile an der Kernreaktor-Finanzierungs-GmbH, Frankfurt (Main), sind noch 75 000 DM einzuzahlen.

## BEZÜGE DES VORSTANDES UND DES AUFSICHTSRATES

Unsere Aufwendungen gemäß § 128 II 7 AktG betrugen für den Vorstand sowie frühere Vorstandsmitglieder oder deren Hinterbliebenen 378 738 DM, für den Aufsichtsrat 274 638 DM.

---

## GEWINNVERTEILUNGSVORSCHLAG

| | DM |
|---|---|
| Der Jahresgewinn von . . . . . | 9 948 889,29 |
| ergibt zusammen mit dem Gewinnvortrag des Vorjahres von . . . . . | 60 309,11 |
| einen Reingewinn von . . . . . | 10 009 198,40 |
| Wir schlagen vor, daraus eine Dividende von 12% auf das dividendenberechtigte Kapital von 82 191 300 DM = . . . . . | 9 862 956,— |
| auszuschütten und den verbleibenden Betrag von . . . . . | 146 242,40 |
| auf neue Rechnung vorzutragen. | |

Nürnberg/Oberhausen, im Oktober 1960

**Der Vorstand**

# Gutehoffnungshütte

## Aktienverein

# Jahresabschluß

## zum 30. Juni 1960

# Bilanz zum 30. Juni 1960

## Vermögen

| | Stand 1. Juli 1959 | Zugang | Abgang | Abschreibungen | Stand 30. Juni 1960 |
|---|---|---|---|---|---|
| | DM | DM | DM | DM | DM |
| **Anlagevermögen** | | | | | |
| Berechtsame | 147 464,— | — | — | — | 147 464,— |
| Bebaute Grundstücke mit Geschäfts- und Wohngebäuden | 1 959 597,— | 85 390,30 | — | 49 640,30 | 1 995 347,— |
| Unbebaute Grundstücke | 364 476,— | 57 801,98 | 1 062,— | —,98 | 421 215,— |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 357 535,— | 125 267,82 | 4 520,— | 164 296,82 | 313 986,— |
| | 2 829 072,— | 268 460,10 | 5 582,— | 213 938,10 | 2 878 012,— |
| Beteiligungen | | | | | |
| Gutehoffnungshütte Sterkrade Aktiengesellschaft | 25 000 000,— | — | — | — | 25 000 000,— |
| Sonstige | 90 365 519,05 | 6 743 141,— | 17,— | 211 096,— | 96 897 547,05 |
| | 118 194 591,05 | 7 011 601,10 | 5 599,— | 425 034,10 | 124 775 558,05 |

| | DM | DM |
|---|---|---|
| **Umlaufvermögen** | | |
| Wertpapiere | 2 537 002,— | |
| Eigene Aktien nom. 1 008 700,— DM | 1 008 700,— | |
| Forderungen an Konzernunternehmen | 4 959 280,79 | |
| Sonstige Forderungen | 34 100,01 | |
| | 8 539 082,80 | |
| Gutehoffnungshütte Sterkrade Aktiengesellschaft | 30 203 171,27 | 38 742 254,07 |
| **Rechnungsabgrenzung** | | 23 000,— |
| Zusammen | | 163 540 812,12 |



## Verbindlichkeiten

| | DM | DM |
|---|---|---|
| **Grundkapital** | | 83 200 000,— |
| **Rücklagen** | DM | |
| Gesetzliche Rücklage | 8 320 000,— | |
| Rücklage gemäß § 47 DMBG | 64 612,10 | 8 384 612,10 |
| Freie Rücklage | 10 500 000,— | |
| Überweisung in 1959/60 | 2 500 000,— | 13 000 000,— 21 384 612,10 |
| **Rückstellungen für ungewisse Schulden** | | 1 186 700,— |
| **Verbindlichkeiten** | | |
| 4½% Teilschuldverschreibungen von 1957 | 45 000 000,— | |
| Langfristige Darlehen | 1 386 317,59 | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen | 49 991,75 | |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 1 323 993,28 | 47 760 302,62 |
| **Reingewinn** | | |
| Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | 60 309,11 | |
| Reingewinn für das Geschäftsjahr 1959/60 | 9 948 889,29 | 10 009 198,40 |
| Zusammen | | 163 540 813,12 |

Der Gegenwartswert der Vermögensabgabe für den Lastenausgleich beträgt am 30. Juni 1960 158 821,— DM, der auf sie zu entrichtende Vierteljahresbetrag 23 477,30 DM.

# Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1959/60

## Aufwendungen

| | DM | DM |
|---|---|---|
| Gehälter und vertragliche Vergütungen | | 730 301,62 |
| Abschreibungen | | |
| auf Sachanlagen | 213 938,10 | |
| auf Beteiligungen | 211 096,— | 425 034,10 |
| Zinsen, soweit sie die Ertragszinsen übersteigen | | 826 915,95 |
| Steuern und Abgaben | | |
| Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen | 3 361 408,18 | |
| Sonstige Steuern und Abgaben | 11 800,88 | |
| Lastenausgleich / Vermögensabgabe | 93 909,20 | 3 467 118,26 |
| Zuweisung zur freien Rücklage | | 2 500 000,— |
| Reingewinn | | |
| Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | 60 309,11 | |
| Reingewinn für das Geschäftsjahr 1959/60 | 9 948 889,29 | 10 009 198,40 |
| Zusammen | | 17 958 568,33 |

## Erträge

| | DM |
|---|---|
| Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | 60 309,11 |
| Jahresertrag nach § 132 II Ziffer 1 des Aktiengesetzes nach Organschaftsabrechnung | 6 825 617,62 |
| Erträge aus Beteiligungen | 9 239 181,65 |
| a. o. Erordentliche Erträge | 1 833 459,95 |
| Zusammen | 17 958 568,33 |

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

**Düsseldorf,** im Oktober 1960

Kontinentale Treuhandgesellschaft m. b. H.,
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Dr. h. c. Herbert Rätsch** — Wirtschaftsprüfer

**U. Denckert** — Wirtschaftsprüfer

37. Geschäftsjahr

1959/60

# GUTEHOFFNUNGSHÜTTE
## STERKRADE AKTIENGESELLSCHAFT

# GUTEHOFFNUNGSHÜTTE
## STERKRADE AKTIENGESELLSCHAFT

### AUFSICHTSRAT

FRANZ HANIEL, München
Vorsitzer

RAINER C. HORSTMANN, Allner bei Hennef (Sieg)
stellv. Vorsitzer

EDUARD v. BANCK, Kiedrich über Eltville

HEINRICH BINNENBRÜCKER, Oberhausen (Rhld)

HERMANN BRUCKMANN, Oberhausen (Rhld)

JOSEF DÜMPELMANN, Oberhausen (Rhld)

HARTWIG GRAF DÜRCKHEIM, Oberwinter (Rhein)

KLAUS HANIEL, Oberhausen (Rhld)

RUDOLF HANIEL, Feldafing (Starnberger See)

### VORSTAND

HERMANN REUSCH, Oberhausen (Rhld)
Vorsitzer

ERNST HILBERT, Oberhausen (Rhld)

ERNST GARNJOST, Kettwig (Ruhr)

HANS-WILHELM RUDHART, Essen-Bredeney

# BERICHT DES AUFSICHTSRATES
## DER
## GUTEHOFFNUNGSHÜTTE
## STERKRADE AKTIENGESELLSCHAFT

Wir haben uns über die Geschäftsführung und die Lage des Unternehmens fortlaufend mündlich und schriftlich unterrichten lassen.

Wir billigen den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluß 1959/60. Mit dem Bericht des Vorstandes für die Zeit vom 1. Juli 1959 bis 30. Juni 1960 sind wir einverstanden.

Die von der Kontinentalen Treuhandgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, durchgeführte Prüfung des Abschlusses und des Geschäftsberichtes, soweit dieser den Abschluß erläutert, hat nach ihrem abschließenden Ergebnis zu Beanstandungen keinen Anlaß gegeben.

Oberhausen, im November 1960

**Der Aufsichtsrat**

# BERICHT DES VORSTANDES
## DER
## GUTEHOFFNUNGSHÜTTE
## STERKRADE AKTIENGESELLSCHAFT

### WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

An der im Frühjahr 1959 einsetzenden Aufwärtsentwicklung hat auch unser Unternehmen teilgenommen. Die Auftragseingänge waren gut. Ihre ungünstige Entwicklung im vorangegangenen Geschäftsjahr hat den Umsatz im Berichtszeitraum zwar noch beeinflußt; der inzwischen wesentlich gestiegene Auftragsbestand läßt jedoch im laufenden Geschäftsjahr wieder eine günstige Umsatzentwicklung erwarten.

Die Belebung der Nachfrage nach den Erzeugnissen unseres Unternehmens ist insbesondere von den Auslandsmärkten ausgegangen. Die Stellung eines Unternehmens im internationalen Wettbewerb wird aber mehr denn je davon bestimmt, inwieweit es dem Kunden eine langfristige Finanzierung seiner Investitionsvorhaben ermöglichen kann. Für Geschäfte mit Entwicklungsländern in fortgeschritteneren Stadien des wirtschaftlichen Aufbaues gewinnen neben der Exportfinanzierung Kapitalexporte an Bedeutung. Die damit gestellten Finanzierungsaufgaben können nur noch im Rahmen einer gemeinsamen Anstrengung unserer Wirtschaft gemeistert werden.

Das Geschäftsergebnis unserer Gesellschaft ist trotz verringerten Umsatzes zufriedenstellend. Es wurde erzielt, obwohl anhaltender Wettbewerbsdruck verschiedentlich zu Preiszugeständnissen zwang und bei der Rohstoffbeschaffung Preiserhöhungen hingenommen werden mußten. Kostensteigerungen, die durch eine Erhöhung der Löhne und Gehälter noch verstärkt wurden, konnten durch die dauernden Bemühungen, die Fertigungsabläufe zu rationalisieren, teilweise aufgefangen werden.

Wir haben in der ersten Hälfte des Jahres 1959 zusammen mit zwei deutschen Firmen und einem indischen Partner die UTKAL Machinery Private Ltd. gegründet, deren Betriebsanlagen in der Nähe des Hüttenwerkes Rourkela errichtet werden sollen. Die Firma wird Erzeugnisse aus dem Fertigungsprogramm der Gründerfirmen herstellen.

### ENTWICKLUNG DER BELEGSCHAFT

Um die Belegschaftsstärke der guten Beschäftigungslage anzupassen, wären vor allem im Bereich der Arbeiter zahlreiche Neueinstellungen möglich und notwendig gewesen. Der Arbeitsmarkt im Einzugsgebiet unserer Gesellschaft ist jedoch ausgeschöpft. Das Angebot an einheimischen Arbeitskräften reichte kaum aus, um die natürlichen Abgänge zu ersetzen. Der Einsatz von Arbeitskräften aus dem Ausland war unumgänglich und wird weiter verstärkt werden.

Die Fluktuation hat die Führungskräfte im Produktionssektor besonders beansprucht. Gemeinsam mit den Belegschaftsangehörigen, die in treuer Verbundenheit mit unserem Unternehmen seit Jahren zuverlässig ihre Arbeit tun, haben die Führungskräfte die Hauptlast der betrieblichen Leistungsanforderung getragen.

Die Verbundenheit der Mitarbeiter mit ihrem Werk – 17 % unserer Belegschaft gehören dem Unternehmen mehr als 25 Jahre an – hat sich erneut als eine der Grundlagen für einen reibungslosen betrieblichen Leistungsablauf erwiesen. Wir haben auch im abgelaufenen Geschäftsjahr unsere Bemühungen fortgesetzt, diese Verbundenheit zu pflegen. Im Rahmen unserer Jubilarfeier 1960 werden 141 Mitarbeiter für eine 25jährige Werkszugehörigkeit und 100 Mitarbeiter für ihre während 40 und 50 Jahren geleisteten treuen Dienste geehrt.

Die Zusammensetzung unserer Belegschaft nach der fachlichen Qualifikation hat sich in den letzten fünf Jahren wie folgt entwickelt:

| Stand am 30. Juni des Jahres: | 1955 % | 1960 % |
|---|---|---|
| Facharbeiter | 36,4 | 39,4 |
| Angelernte Arbeiter | 19,1 | 17,0 |
| Ungelernte Arbeiter | 16,2 | 13,0 |
| Lehrlinge und Praktikanten | 5,9 | 5,2 |
| Arbeiter zusammen | 77,6 | 74,6 |
| Technische Angestellte | 13,2 | 15,3 |
| Kaufmännische Angestellte | 8,4 | 9,2 |
| Lehrlinge | 0,8 | 0,9 |
| Angestellte zusammen | 22,4 | 25,4 |
| Insgesamt | 100,0 | 100,0 |

Der hohe Facharbeiteranteil entspricht unserem stark differenzierten Fertigungsprogramm und den hohen Ansprüchen an die Qualität unserer Erzeugnisse. Der Ausbildung fachlich hochwertiger Mitarbeiter haben wir auch im Berichtsjahr besondere Aufmerksamkeit gewidmet: 431 gewerbliche, 65 technische und 17 kaufmännische Lehrlinge sowie 33 Fach- und Hochschulpraktikanten standen bei uns in der Berufsausbildung. Die guten Ergebnisse bei den Prüfungen durch die Kammern haben den beachtlichen Leistungsstand unserer Lehrwerkstatt und der Werkschule erneut deutlich werden lassen.

Wir danken unseren Belegschaftsangehörigen für die geleistete Arbeit, vornehmlich aber den Mitarbeitern, die durch ständige Leistungsbereitschaft und zuverlässige Arbeit in besonderer Weise zur Betriebsleistung beigetragen haben.

## ENTWICKLUNG DER BETRIEBSABTEILUNGEN UND FERTIGUNGSZWEIGE

Die Abteilung Bergwerksanlagen führte ihre Entwicklungsarbeiten systematisch weiter; der Schwerpunkt lag hier auf den Arbeitsgebieten Mehrseilförderung, Spezialwagen und Wagenumlaufeinrichtungen sowie Schachtbau und Schachteinbauten aus Stahl. Die Vergabe von Lizenzen an ausländische Hersteller hat sich bewährt.



Beim Stahlbau ist der dieser Abteilung übertragene Bau der Schiffahrtsöffnung der Fehmarnsundbrücke besonders erwähnenswert.

Im Turbo- und Schraubenmaschinenbau hat sich die Auftragslage dank der Entwicklungsarbeiten der Vorjahre erfreulich gestaltet. Die Bemühungen, für Schraubenmaschinen neue Anwendungsgebiete zu erschließen, waren erfolgreich.

Der Apparate- und Behälterbau konnte die größere Kapazität der neuen Werkstätten voll auslasten. Im Interesse einer stetigen Beschäftigung wurde die vertraglich vereinbarte Zusammenarbeit mit befreundeten Firmen besonders gepflegt.

Auf dem Gießereisektor hat sich die im Vorjahr einsetzende Geschäftsbelebung verstärkt. Nach längeren Entwicklungsarbeiten konnten auch erste Aufträge auf Kokillen aus Sphäroguß hereingenommen werden.

Das Arbeitsgebiet Kerntechnik ist in seiner Entwicklung durch ein Lizenzabkommen, das mit der General Atomic Europe abgeschlossen wurde, gefördert worden.

Bei der Abteilung Hüttenwerks- und Industrieanlagen hat sich die Auftragslage günstig entwickelt. In diesen Arbeitsbereich fallen im allgemeinen große Objekte, die international stark umkämpft sind und für die das Ausland im Hinblick auf die Finanzierung vielfach bessere Bedingungen anbieten kann.

Die Rheinwerft Walsum war gut beschäftigt. Sie konnte den Rückgang im Neubaugeschäft durch verstärkte Umbau- und Reparaturleistungen ausgleichen. Der Wettbewerb im Schiffbau ist nach wie vor scharf.

Das Werk Düsseldorf wies eine erfreuliche Geschäftsentwicklung auf. Begünstigt waren vor allem die Gebiete Hartzerkleinerung und Zuckermaschinen. Im Bereich der Hartzerkleinerung nehmen die im Vorjahr aufgenommene Fertigung von Förderbändern und die Herstellung von Erzzerkleinerungsanlagen einen guten Fortgang. Auch die Zentrifugenfertigung, um die der Zuckermaschinenbau erweitert wurde, hat sich als aussichtsreich erwiesen.

Das Werk Schwerte war zufriedenstellend beschäftigt. In warmgepreßten Starknieten hat das Geschäft praktisch aufgehört. In kaltgepreßten Nieten – hier konnte die Automobilindustrie als Großabnehmer gewonnen werden – bessert sich die Auftragslage dagegen ständig. Auf Grund eines mit den Deutschen Edelstahlwerken, Krefeld, abgeschlossenen Lizenzvertrages wurde die Fertigung von Bolzen aus Inkromstahl aufgenommen.

# ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

## VERMÖGEN

### SACHANLAGEVERMÖGEN

Das Sachanlagevermögen umfaßt Liegenschaften und Einrichtungen der Werke Sterkrade, Düsseldorf, Schwerte, der Rheinwerft Walsum und des Dockbauplatzes Nordenham-Blexen.

Mit den Investitionen des Berichtsjahres wurden die Erneuerung und Modernisierung der Anlagen im gesamten Betriebsbereich planmäßig fortgesetzt.

Bei der Bemessung der Abschreibungen sind die steuerlichen Vorschriften beachtet worden. Zugänge bei den Maschinen und maschinellen Anlagen werden seit dem Geschäftsjahr 1955/56 degressiv abgeschrieben.

### BETEILIGUNGEN

Bei den Abschreibungen handelt es sich um die Berichtigung des Wertansatzes für eine Minderheitsbeteiligung im Ausland, von der wir uns inzwischen getrennt haben.

### VORRÄTE, GELEISTETE UND ERHALTENE ANZAHLUNGEN

Der Anstieg der Vorräte und geleisteten Anzahlungen hängt mit der Erhöhung des Auftragsbestandes zusammen.

Die Vorräte sind vorsichtig bewertet.

### HYPOTHEKEN UND ZINSLOSE DARLEHEN NACH § 7 EStG

Zur Finanzierung von Wohnungen für unsere Belegschaft wurden im Berichtsjahr 2 Mio DM Darlehen gegeben.

### FORDERUNGEN AUF GRUND VON WARENLIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Höhe der Warenforderungen ist teilweise auf die langfristige Finanzierung von Aufträgen aus Entwicklungsländern zurückzuführen. Von den Warenforderungen sind 2 Mio DM zur Sicherung von Bankkrediten abgetreten.

### FORDERUNGEN AN KONZERNUNTERNEHMEN

Die Forderungen sind ausschließlich aus dem Warenverkehr entstanden.

### FLÜSSIGE MITTEL

Von dem Wechselbestand waren am Bilanzstichtag 2 Mio DM LZB-diskontfähig.

### SONSTIGE FORDERUNGEN

Es handelt sich im wesentlichen um Ansprüche an das Finanzamt sowie um Darlehnsforderungen.

## VERBINDLICHKEITEN

### FREIE RÜCKLAGE

Mit der Zuweisung von 2,5 Mio DM zur freien Rücklage wurde erhöhten Risiken im Auslandsgeschäft Rechnung getragen.

### RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellung für Versorgungsleistungen wurde gemäß versicherungsmathematischer Bewertung der Altersfürsorgelast auf der Grundlage eines Rechnungszinsfußes von $3^1/_2$% erhöht.

Die Zunahme bei den sonstigen Rückstellungen ergibt sich in der Hauptsache aus einer Erhöhung der Rückstellung für ausstehende Kosten noch nicht endgültig abgerechneter Aufträge. Auch für noch nicht gezahlte Steuern war entsprechende Vorsorge zu treffen.

### LANGFRISTIGE DARLEHEN

Von den langfristigen Darlehen entfallen 0,65 Mio DM auf Sozialstiftungen und 2,43 Mio DM auf Schuldscheindarlehen, von denen ein Teil inzwischen zurückgezahlt worden ist.

### VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER BANKEN

Freigewordene Mittel wurden zur vorzeitigen Rückzahlung von 2,5 Mio DM Investitionskrediten verwendet.

Andererseits wurden Kredite über 2 Mio DM zur Finanzierung von Kundenaufträgen neu aufgenommen.

### SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Es handelt sich überwiegend um noch auszuzahlende Löhne und Gehälter, Sozialversicherungsbeiträge und Steuern.

### GUTEHOFFNUNGSHÜTTE AKTIENVEREIN

Die Gutehoffnungshütte Aktienverein unterhält keine eigenen Geldkonten; ihre flüssigen Mittel werden von uns verwaltet. Die Gesellschaft hat ihr Guthaben im Laufe des Berichtsjahres mit 8,6 Mio DM in Anspruch genommen.

## ERTRÄGE

### JAHRESERTRAG GEMÄSS § 132 II ZIFFER 1 DES AKTIENGESETZES NACH ORGANSCHAFTSABRECHNUNG

Der Jahresertrag hat sich trotz des Umsatzrückganges von 320 Mio DM auf 273 Mio DM leicht verbessert. Dies ist teils auf Rationalisierungserfolge, teils auf das zufällige Zusammentreffen der Abrechnung mehrerer Großaufträge zurückzuführen.

Im Jahresertrag ist die Gewinnabführung der Transport- und Handelsgesellschaft Oberhausen mbH enthalten.



### AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE

Es handelt sich um Rückflüsse aus 7c-Darlehen, Buchgewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und um die Teilauflösung der sonstigen zweckgebundenen Rücklage.

## SONSTIGE ANGABEN NACH DEM AKTIENGESETZ

### HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Zur Sicherstellung der bei der Gutehoffnungshütte Aktienverein ausgewiesenen 8% Teilschuldverschreibungen von 1957 und Schuldscheindarlehen ist unser Grundbesitz mit 46,4 Mio DM hypothekarisch belastet.

Unsere Haftung aus der Weitergabe von Wechseln belief sich auf 3,1 Mio DM.

Aus der Übernahme von 25% der Anteile der neugegründeten UTKAL Machinery Private Limited, Bombay, besteht eine Einzahlungsverpflichtung von 3 125 000 Rupies.

### BEZÜGE DES VORSTANDES UND DES AUFSICHTSRATES

Unsere Aufwendungen gemäß § 128 II 7 AktG betrugen für den Vorstand sowie frühere Vorstandsmitglieder oder deren Hinterbliebene 621 722 DM, für den Aufsichtsrat 602 125 DM.

## JAHRESERGEBNIS

Auf Grund des bestehenden Gewinn- und Verlustübernahmevertrages wurde das Jahresergebnis an unsere Muttergesellschaft abgeführt.

Oberhausen, im Oktober 1960

**Der Vorstand**

# Gutehoffnungshütte
## Sterkrade Aktiengesellschaft

# Jahresabschluß
## zum 30. Juni 1960

# Bilanz zum 30. Juni 1960

## Vermögen

| | Stand 1. Juli 1959 | Zugang | Abgang | Abschreibungen | Stand 30. Juni 1960 |
|---|---|---|---|---|---|
| | DM | DM | DM | DM | DM |
| **Anlagevermögen** | | | | | |
| Bebaute Grundstücke mit Geschäfts- und Wohngebäuden | 11 320 464,— | 16 650,10 | 50 112,— | 199 632,10 | 11 087 370,— |
| Bebaute Grundstücke mit Fabrikgebäuden und anderen Baulichkeiten | 26 034 097,— | 301 016,74 | 566 490,— | 1 034 505,74 | 24 734 118,— |
| Unbebaute Grundstücke und Waldungen | 1 368 493,— | 497 138,73 | 353 323,80 | 1,93 | 1 512 306,— |
| Maschinen und maschinelle Anlagen | 37 681 920,— | 8 011 936,38 | 2 874,— | 9 117 452,38 | 36 573 530,— |
| Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 5 491 793,— | 2 296 127,73 | 7 790,— | 2 054 642,73 | 5 725 488,— |
| Patente | 1,— | — | — | — | 1,— |
| | 81 896 768,— | 11 122 869,68 | 980 589,80 | 12 406 234,88 | 79 632 813,— |
| Im Bau befindliche Anlagen | 876 036,74 | ./. 98 318,83 | — | — | 777 717,91 |
| Anzahlungen für Neuanlagen (davon 314 577,— DM an Konzernunternehmen) | 981 465,82 | + 1 029 233,89 | — | — | 2 010 699,71 |
| | 83 754 270,56 | 12 053 784,74 | 980 589,80 | 12 406 234,88 | 82 421 230,62 |
| Beteiligungen | 1 808 842,57 | 56 708,10 | 2,— | 404 967,40 | 1 460 581,27 |
| | 85 563 113,13 | 12 110 492,84 | 980 591,80 | 12 811 202,28 | 83 881 811,89 |

| | DM | DM |
|---|---|---|
| **Umlaufvermögen** | | |
| Vorräte | | |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 14 970 501,36 | |
| Halbfertige Erzeugnisse | 53 783 928,97 | |
| Fertige Erzeugnisse | 1 514 682,19 | 70 269 112,52 |
| Wertpapiere | | 494 225,— |
| Hypotheken | | 1 484 486,95 |
| Zinslose Darlehen nach § 7 EStG (davon 12 536 754,38 DM hypothekarisch gesichert) | 12 852 593,41 | |
| abzüglich Wertberichtigung | ./. 8 889 711,61 | 3 962 881,80 |
| Geleistete Anzahlungen (davon 8 373 853,97 DM an Konzernunternehmen) | | 14 661 834,64 |
| Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen | | 62 132 339,86 |
| Forderungen an Konzernunternehmen | | 2 791 317,86 |
| Wechsel | | 6 192 286,97 |
| Kassenbestand einschließlich Bundesbank- und Postscheckguthaben | | 168 860,92 |
| Andere Bankguthaben | | 8 159 186,61 |
| Sonstige Forderungen | | 3 597 959,80 |
| **Rechnungsabgrenzung** | | |
| | Zusammen | |



## Verbindlichkeiten

| | DM | DM |
|---|---|---|
| **Grundkapital** | | 25 000 000,— |
| **Rücklagen** | DM | |
| Gesetzliche Rücklage | 2 500 000,— | |
| Rücklage gemäß § 47 DMBG | 828 403,08 | 3 328 403,08 |
| Freie Rücklage | 12 500 000,— | |
| Zuweisung in 1959/60 | 2 500 000,— | 15 000 000,— |
| Sonstige zweckgebundene Rücklagen | | 1 659 772,— 19 988 175,08 |
| **Paul Reusch-Jugendstiftung** | | 500 000,— |
| **Rückstellungen für ungewisse Schulden** | | |
| Altersorgungsleistungen | | 46 253 184,— |
| Sonstige | | 53 573 977,73 99 827 161,73 |
| **Verbindlichkeiten** | | |
| Hypotheken | | 1 191 983,76 |
| Langfristige Darlehen (davon 1 435 000,— DM hypothekarisch gesichert) | | 3 085 000,— |
| Anzahlungen von Kunden (davon 2 980 338,44 DM von Konzernunternehmen) | | 50 376 509,77 |
| Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen | | 12 020 107,52 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen | | 517 518,26 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Banken: | DM | |
| Investitionskredite (hypothekarisch gesichert) | 1 080 000,— | |
| Finanzierung von Kundenaufträgen | 8 949 352,— | 10 029 352,— |
| Sonstige Verbindlichkeiten | | 5 233 405,80 |
| | | 82 453 877,11 |
| Gutehoffnungshütte Aktienverein | | 30 203 171,27 112 657 048,38 |
| **Rechnungsabgrenzung** | | 19 300,03 |

**Bürgschaften** 185 595 040,67 DM

Der Gegenwartswert der Vermögensabgabe für den Lastenausgleich beträgt am 30. Juni 1960 931 569,— DM, der zu entrichtende Vierteljahresbetrag 272 831,— DM.

| | Zusammen | 257 991 685,22 |
|---|---|---|

# Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1959/60

| Aufwendungen | DM | DM |
|---|---|---|
| Löhne und Gehälter | | 66 420 612,67 |
| Soziale Abgaben | | 7 814 979,09 |
| Abschreibungen | | |
| auf Sachanlagen | 12 406 234,88 | |
| auf Beteiligungen | 404 967,40 | 12 811 202,28 |
| Zinsen, soweit sie die Ertragszinsen übersteigen | | 1 412 566,43 |
| Steuern und Abgaben | | |
| Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen | 9 839 460,02 | |
| Sonstige Steuern und Abgaben | 8 404 695,85 | |
| Lastenausgleich / Vermögensabgabe | 1 091 324,— | 19 335 479,87 |
| Beiträge an gesetzliche Berufsvertretungen | | 38 332,27 |
| Zuweisung zu den sonstigen zweckgebundenen Rücklagen | | 14 951,— |
| Zuweisung zur freien Rücklage | | 2 500 000,— |
| Zusammen | | 110 348 123,61 |

| Erträge | DM |
|---|---|
| Jahresertrag gemäß § 132 II Ziffer 1 des Aktiengesetzes nach Organschaftsabrechnung | 109 460 604,50 |
| Erträge aus Beteiligungen | 56 185,68 |
| Außerordentliche Erträge | 831 333,43 |
| Zusammen | 110 348 123,61 |

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

**Düsseldorf,** im Oktober 1960

Kontinentale Treuhandgesellschaft m. b. H.,
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Dr. h. c. Herbert Rätsch** — Wirtschaftsprüfer

**U. Denckert** — Wirtschaftsprüfer

stimmt mit der mir vorliegenden Urschrift überein
und wird hiermit amtlich beglaubigt.

Oberhausen-Rhld., den 6.Februar 1961.

Lothar Blumberg
Notar